



Goethe-Universität
Varrentrappstr. 40-42 (HPF 30)
60486 Frankfurt am Main

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Sehr geehrte Frau Prof'in. Heather Hofmeister (PERSÖNLICH)

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation an die Lehrenden

Sehr geehrte Frau Prof'in. Heather Hofmeister,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung Introduction to Sociology and Scientific Work im WS17/18.

Die Rückmeldung soll Ihnen Hinweise geben, wie die Studierenden Ihre Veranstaltung wahrnehmen und Ihnen Anregungen für Veränderungen aufzeigen.

Im Auswertungsbericht werden die Mittelwerte, Standardabweichungen und Anzahl der Nennungen aller einzelnen Fragen aufgelistet.

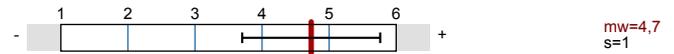
Bei Rückfragen stehen Ihnen Frau Niemeyer oder Herr Dr. Tillmann zur Verfügung (E-Mail: evaluation@studiumdigitale.uni-frankfurt.de oder Telefon: 069-798-24622 / 24618).

Prof.in. Heather Hofmeister
 Introduction to Sociology and Scientific Work (8249)
 Erfasste Fragebögen = 264



Globalwerte

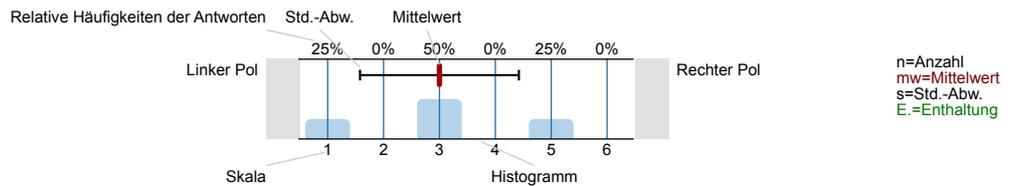
Globalwert (Frage:1-7)



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

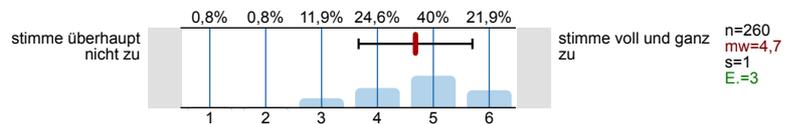
Legende

Fragestext

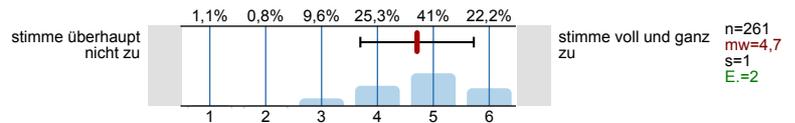


1. Angaben zur Lehrveranstaltung

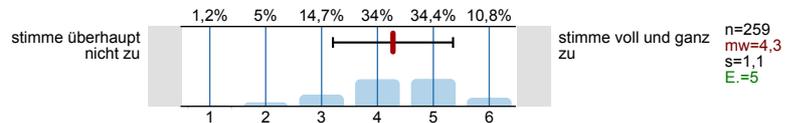
1.1) Der Besuch der Veranstaltung führt zu einem spürbaren Wissenszuwachs.



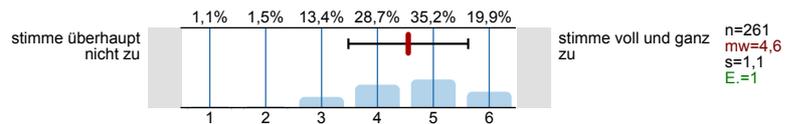
1.2) Inhalte werden anschaulich vermittelt.



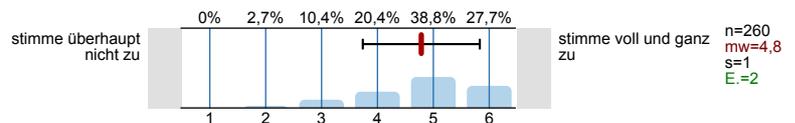
1.3) In der Veranstaltung werden auch schwierige Inhalte verständlich erklärt.



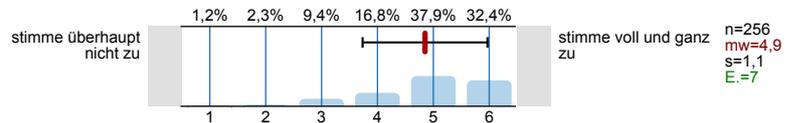
1.4) Die Relevanz der behandelten Themen wird deutlich.



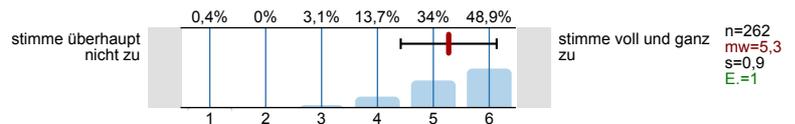
1.5) Der/die Lehrende ist in der Lage, strukturiert zu erklären.



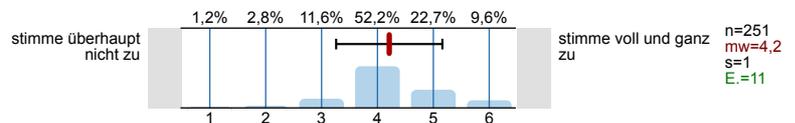
1.6) Der/die Lehrende gibt hilfreiches Feedback auf die Beiträge der Studierenden.



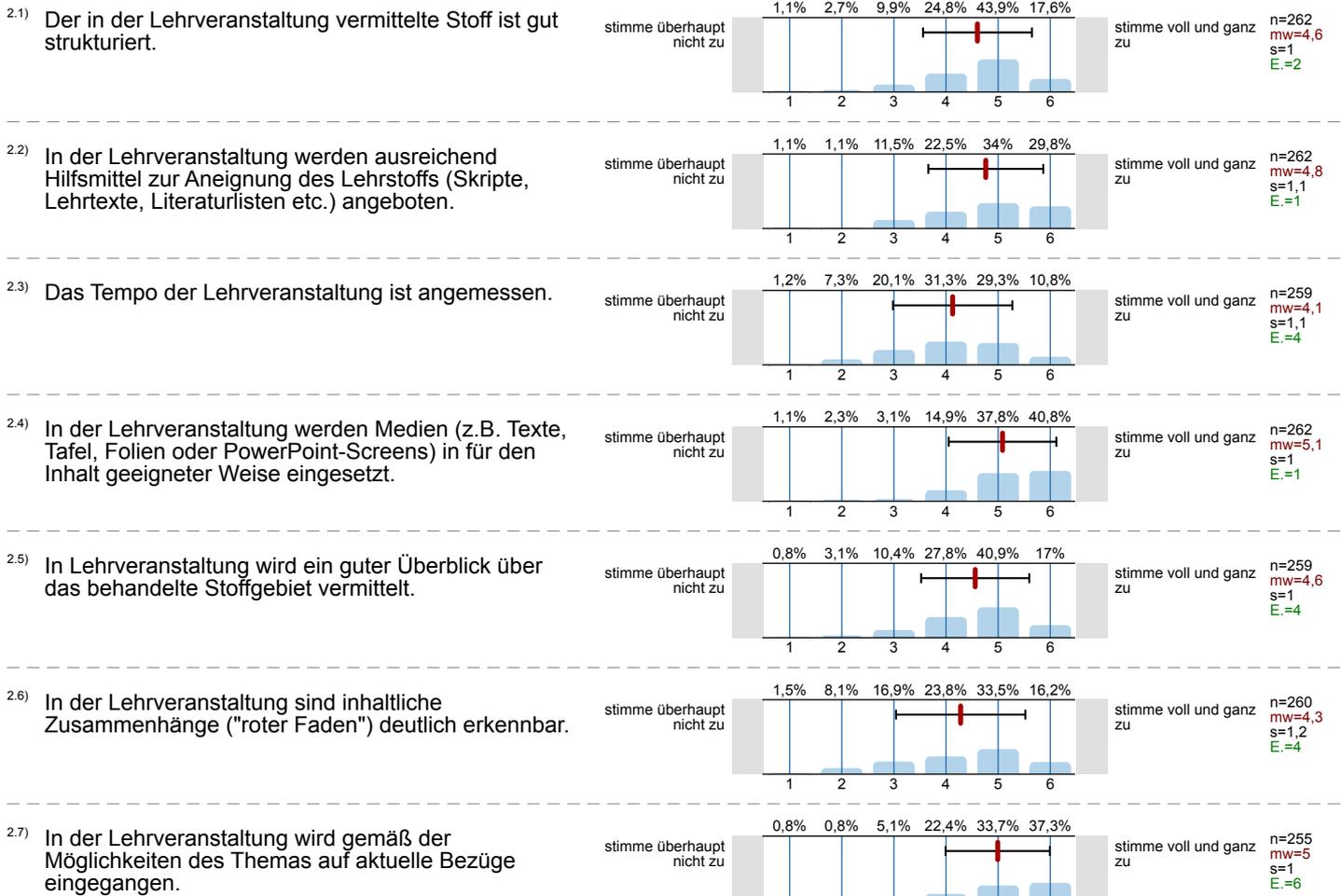
1.7) Der/die Lehrende achtet darauf, eine wertschätzende Lehr-/Lernatmosphäre herzustellen.



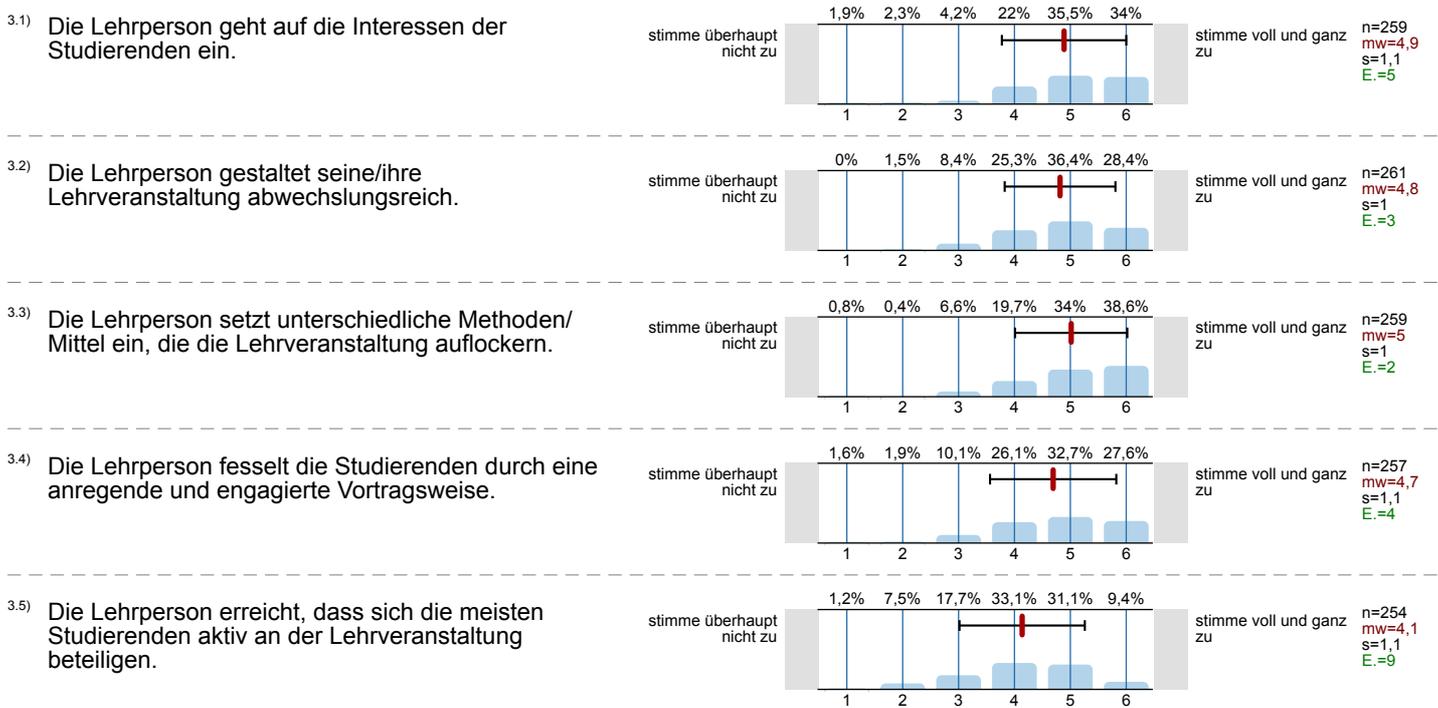
1.8) Meine Mitstudierenden tragen zu einer konstruktiven Lernatmosphäre bei.

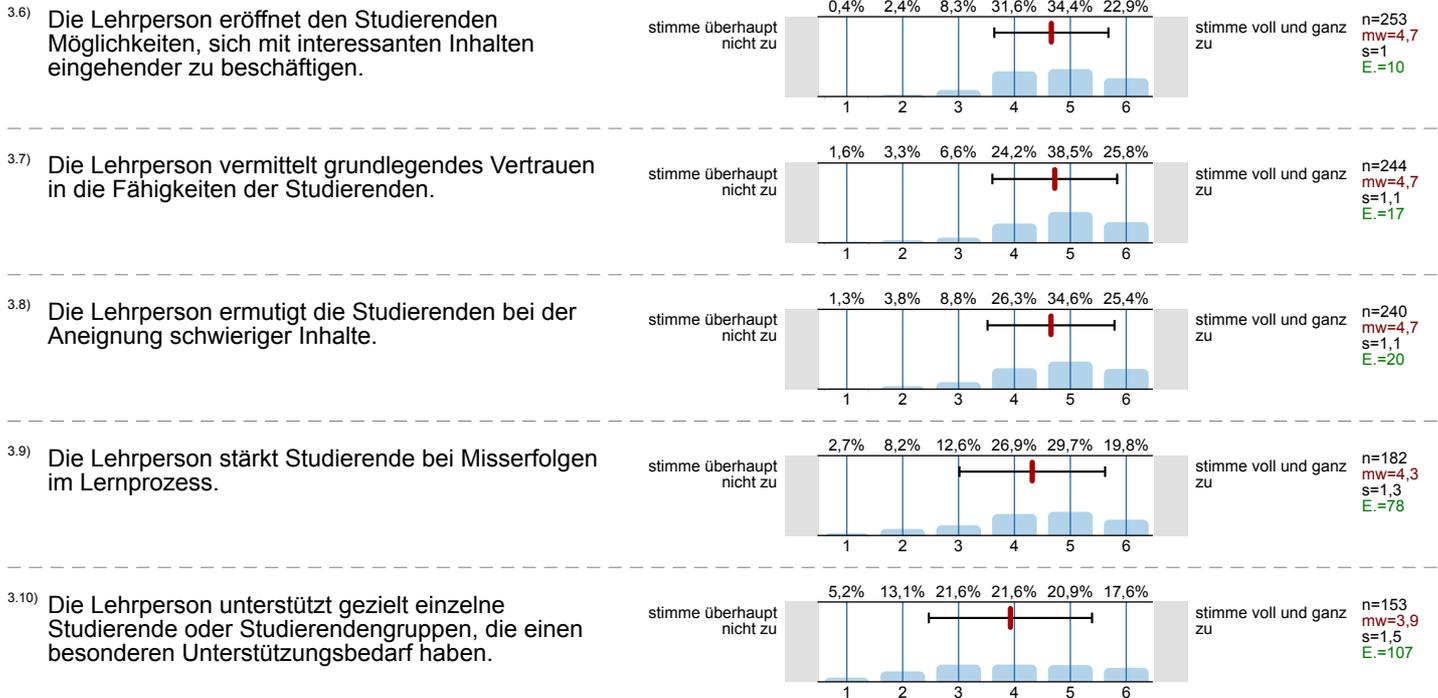


2. Ergänzung Frankfurter Studierendenfragebogen

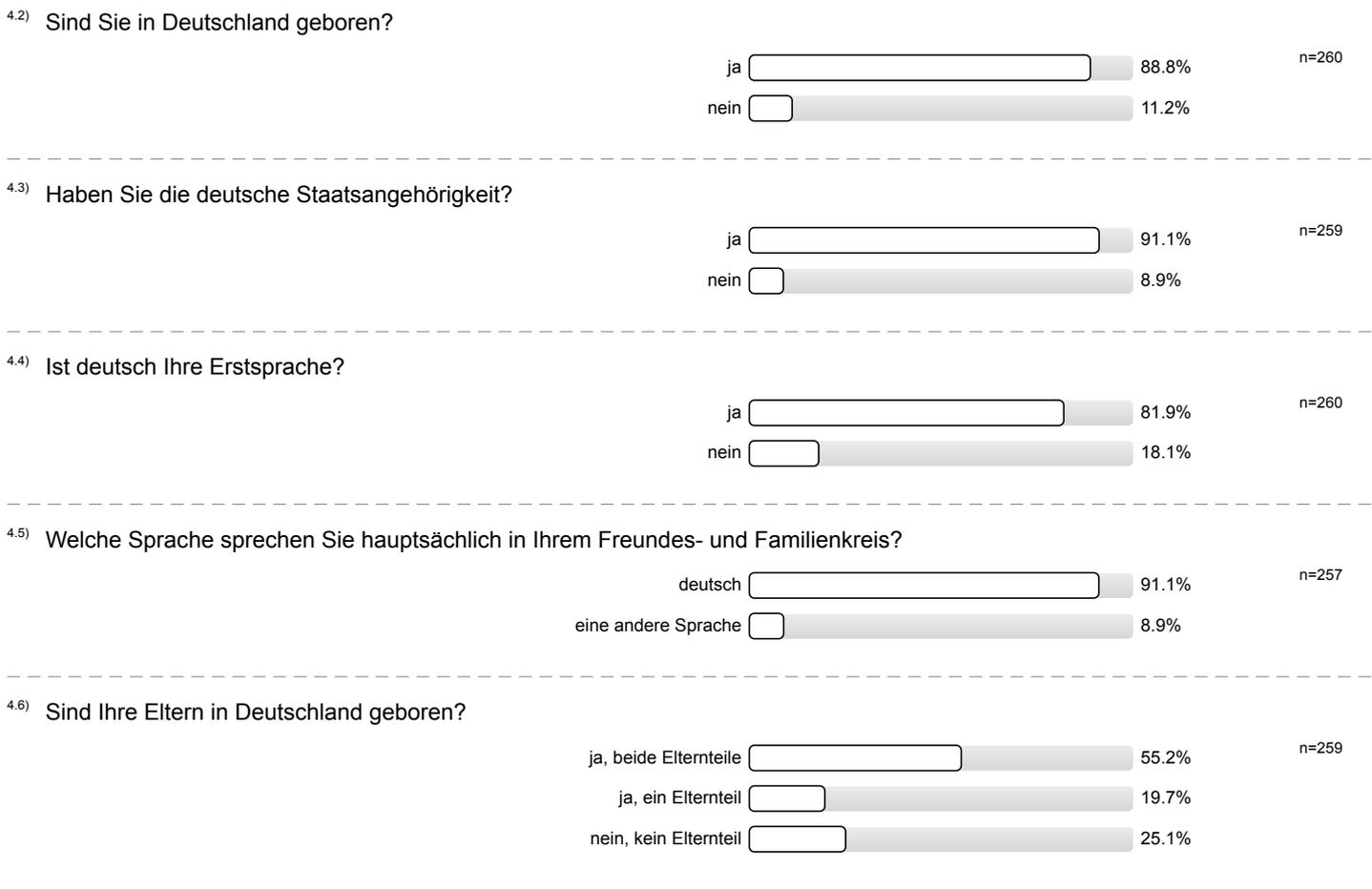


3. Ergänzung Motivieren und lerndienliche Atmosphäre schaffen





4. Ergänzung Heterogenität der Studierenden



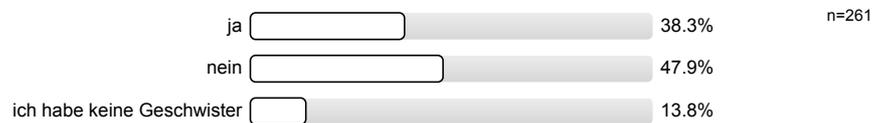
4.7) Welchen höchsten Bildungsabschluss hat Ihr Vater?



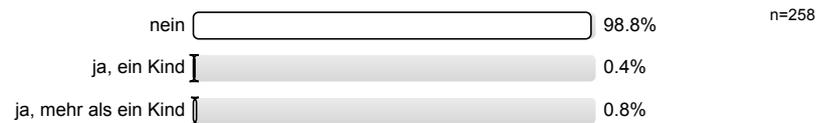
4.8) Welchen höchsten Bildungsabschluss hat Ihre Mutter?



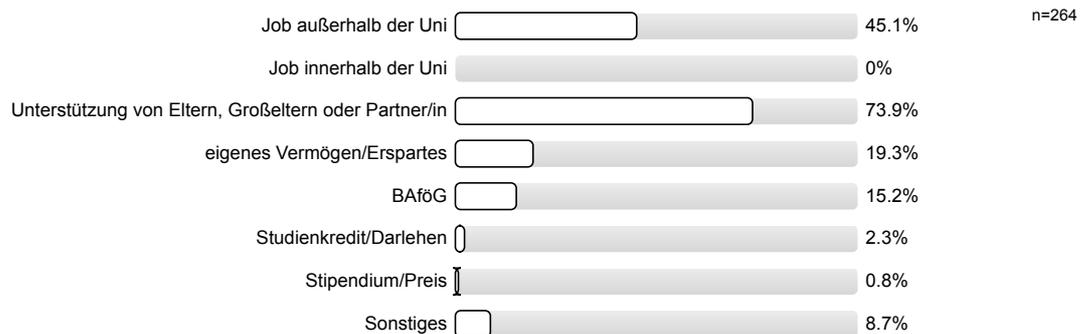
4.9) Haben bei Beginn Ihres Studiums bereits ein oder mehrere Ihrer Geschwister studiert?



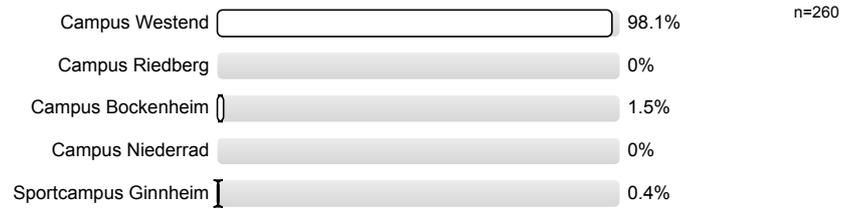
4.10) Haben Sie Kinder?



4.11) Welche beiden Hauptfinanzierungsquellen sichern Ihr Studium und Ihren Lebensunterhalt aktuell? (Bitte die zwei wichtigsten Finanzierungsquellen angeben.)

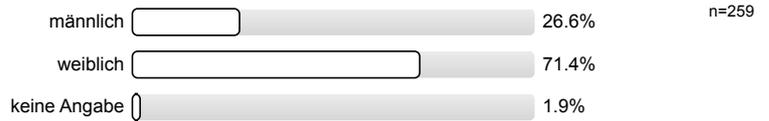


4.12) An welchem Standort studieren Sie hauptsächlich?

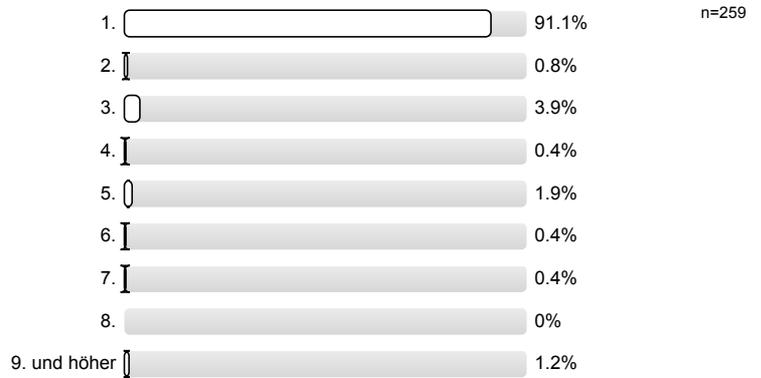


5. Angaben zu Ihrer Person und ihrem **aktuellen** Studiengang

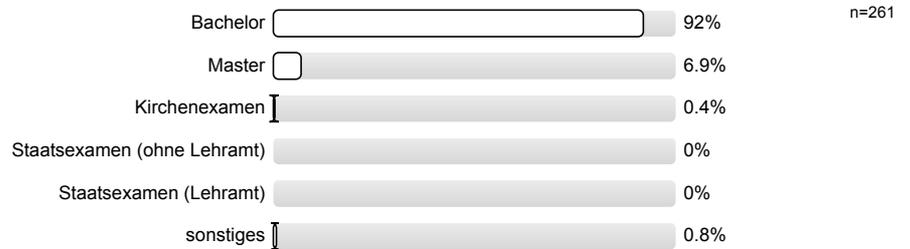
5.1) Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.



5.2) In welchem Fachsemester befinden Sie sich in Ihrem aktuellen Studiengang?



5.3) Welchen Abschluss streben Sie aktuell an?



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
 Dr. Sarah Schmidt oder Jana Niemeyer (ive-pilot@studiumdigitale.uni-frankfurt.de).

Profillinie

Teilbereich: Gesellschaftswissenschaften
 Name der/des Lehrenden: Prof.in. Heather Hofmeister
 Titel der Lehrveranstaltung: Introduction to Sociology and Scientific Work
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Angaben zur Lehrveranstaltung

1.1)	Der Besuch der Veranstaltung führt zu einem spürbaren Wissenszuwachs.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=260	mw=4,7	md=5,0	s=1,0
1.2)	Inhalte werden anschaulich vermittelt.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=261	mw=4,7	md=5,0	s=1,0
1.3)	In der Veranstaltung werden auch schwierige Inhalte verständlich erklärt.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=259	mw=4,3	md=4,0	s=1,1
1.4)	Die Relevanz der behandelten Themen wird deutlich.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=261	mw=4,6	md=5,0	s=1,1
1.5)	Der/die Lehrende ist in der Lage, strukturiert zu erklären.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=260	mw=4,8	md=5,0	s=1,0
1.6)	Der/die Lehrende gibt hilfreiches Feedback auf die Beiträge der Studierenden.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=256	mw=4,9	md=5,0	s=1,1
1.7)	Der/die Lehrende achtet darauf, eine wertschätzende Lehr-/Lernatmosphäre herzustellen.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=262	mw=5,3	md=5,0	s=0,9
1.8)	Meine Mitstudierenden tragen zu einer konstruktiven Lernatmosphäre bei.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=251	mw=4,2	md=4,0	s=1,0

2. Ergänzung Frankfurter Studierendenfragebogen

2.1)	Der in der Lehrveranstaltung vermittelte Stoff ist gut strukturiert.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=262	mw=4,6	md=5,0	s=1,0
2.2)	In der Lehrveranstaltung werden ausreichend Hilfsmittel zur Aneignung des Lehrstoffs (Skripte, Lehrtexte, Literaturlisten etc.)	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=262	mw=4,8	md=5,0	s=1,1
2.3)	Das Tempo der Lehrveranstaltung ist angemessen.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=259	mw=4,1	md=4,0	s=1,1
2.4)	In der Lehrveranstaltung werden Medien (z.B. Texte, Tafel, Folien oder PowerPoint-Screens) in für den Inhalt geeigneter Weise eingesetzt.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=262	mw=5,1	md=5,0	s=1,0
2.5)	In Lehrveranstaltung wird ein guter Überblick über das behandelte Stoffgebiet vermittelt.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=259	mw=4,6	md=5,0	s=1,0
2.6)	In der Lehrveranstaltung sind inhaltliche Zusammenhänge ("roter Faden") deutlich erkennbar.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=260	mw=4,3	md=4,0	s=1,2
2.7)	In der Lehrveranstaltung wird gemäß der Möglichkeiten des Themas auf aktuelle Bezüge eingegangen.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=255	mw=5,0	md=5,0	s=1,0

3. Ergänzung Motivieren und lerndienliche Atmosphäre schaffen

3.1)	Die Lehrperson geht auf die Interessen der Studierenden ein.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=259	mw=4,9	md=5,0	s=1,1
3.2)	Die Lehrperson gestaltet seine/ihre Lehrveranstaltung abwechslungsreich.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=261	mw=4,8	md=5,0	s=1,0
3.3)	Die Lehrperson setzt unterschiedliche Methoden/Mittel ein, die die Lehrveranstaltung auflockern.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=259	mw=5,0	md=5,0	s=1,0
3.4)	Die Lehrperson fesselt die Studierenden durch eine anregende und engagierte Vortragsweise.	stimme überhaupt nicht zu							stimme voll und ganz zu	n=257	mw=4,7	md=5,0	s=1,1

3.5) Die Lehrperson erreicht, dass sich die meisten Studierenden aktiv an der Lehrveranstaltung beteiligen.	stimme überhaupt nicht zu		stimme voll und ganz zu	n=254	mw=4,1	md=4,0	s=1,1
3.6) Die Lehrperson eröffnet den Studierenden Möglichkeiten, sich mit interessanten Inhalten eingehender zu beschäftigen.	stimme überhaupt nicht zu		stimme voll und ganz zu	n=253	mw=4,7	md=5,0	s=1,0
3.7) Die Lehrperson vermittelt grundlegendes Vertrauen in die Fähigkeiten der Studierenden.	stimme überhaupt nicht zu		stimme voll und ganz zu	n=244	mw=4,7	md=5,0	s=1,1
3.8) Die Lehrperson ermutigt die Studierenden bei der Aneignung schwieriger Inhalte.	stimme überhaupt nicht zu		stimme voll und ganz zu	n=240	mw=4,7	md=5,0	s=1,1
3.9) Die Lehrperson stärkt Studierende bei Misserfolgen im Lernprozess.	stimme überhaupt nicht zu		stimme voll und ganz zu	n=182	mw=4,3	md=4,0	s=1,3
3.10) Die Lehrperson unterstützt gezielt einzelne Studierende oder Studierendengruppen, die einen besonderen Unterstützungsbedarf	stimme überhaupt nicht zu		stimme voll und ganz zu	n=153	mw=3,9	md=4,0	s=1,5

Auswertungsteil der offenen Fragen

1. Angaben zur Lehrveranstaltung

^{1.9)} Mein üblicher Arbeitsaufwand für diese Veranstaltung beträgt pro Woche **zusätzlich** zur Kursdauer (in Minuten)

- 0 (5 Nennungen)
- 1
- 2 (3 Nennungen)
- 3 (3 Nennungen)
- 4 (6 Nennungen)
- 10 (7 Nennungen)
- 15 (5 Nennungen)
- 20 (3 Nennungen)
- 30 (13 Nennungen)
- 35
- 40 (4 Nennungen)
- 45
- 50
- 60 (29 Nennungen)
- 70 (2 Nennungen)
- 80
- 90 (13 Nennungen)
- 100 (2 Nennungen)
- 110
- 120 (40 Nennungen)
- 130
- 140
- 150 (6 Nennungen)
- 160
- 180 (24 Nennungen)
- 200 (6 Nennungen)
- 210 (3 Nennungen)
- 240 (14 Nennungen)
- 250 (2 Nennungen)
- 260
- 270
- 280
- 300 (13 Nennungen)
- 360 (3 Nennungen)
- 400 (3 Nennungen)

- 420
- 450
- 480 (2 Nennungen)
- 500
- 510
- 600 (5 Nennungen)
- 720
- 800

1.10) Bitte nennen Sie drei Stärken dieser Veranstaltung:

- -
- - Abwechslungsreich
 - Interessant gestaltet.
 - aktuelle Bezüge zur realen Welt
- - Bilinguale Vorlesung
 - anschauliche Erklärung
 - hilfsbereite Professorin
- - Der Aufbau der Veranstaltung ist sehr gut. Man wird langsam an die Denkweise der Soziologie herangeführt, bevor man tiefer in die Traditionen geht
 - Die Traditionen werden gut angewendet, sodass man direkt sehen kann, wieso sie relevant sind
- - Die Relevanz der Soziologie im Alltag und die wissenschaftliche Betrachtung dieser Situationen wird deutlich nähergebracht.
 - Die Veranstaltung motiviert mich mehr über die einzelnen Themen zu lernen
 - Die Tutorien helfen sich beim Verfassen der Hausarbeit besser orientieren zu können. Auch evtl. bei späteren Arbeiten.
- - Eingang auf Studenten
 - verständliches Englisch
 - Vorstellung der Bereiche
- - Englisch
 - gute Einführung in das breite Thema und gut erklärt
 - nicht zu anspruchsvoll, aber breites Themenspektrum
 - Café Alfredo
- - Englisch Kenntnisse werden gefördert
 - Guter einführender Einblick in die Soziologie
 - gute Präsentation
- - Es gibt die Möglichkeit, Fragen zu stellen und auf diese Antworten zu bekommen
 - Das Tutorium für intensiveres Einarbeiten in die Thematik
 - Die Möglichkeit, sich nach der Vorlesung mit der Professorin über Soziologie auszutauschen (Café Alfredo)
- - Gute Beispiele die zum Verständnis der Theorien beitragen
- - Inhalte sehr verständlich vermittelt, mit einem großen Bezug zu der heutigen Zeit und der Lebensrealität der Studenten
 - man geht sehr auf die Bedürfnisse und Wünsche der Studierenden ein (zB extra Vorlesung zur Hausarbeit)
 - der Videomitschnitt ist perfekt für Pendler, man verpasst nichts mehr
- - Professorin ist motiviert
 - Teilweise interaktiv um Theorien zu veranschaulichen
 - Filmsequenzen am Anfang der Stunde
- - Sie wird auf Englisch gehalten
 - Die Professorin ist kompetent und freundlich
 - Die Inhalte sind nicht zu kompliziert
- - die Einbeziehung der Studenten in den Vorlesungen
 - dass die Vorlesungen auf Englisch gehalten werden
 - Café Alfredo
- - englische Vorlesung
 - power point gut strukturiert
 - themenverteilung
- - entspannte Lernatmosphäre

- lockerer Umgang mit den Studierenden
- man fühlt sich sehr wohl
- - fantastic way of presenting the material (videos, examples etc)
- complicated theories are being simplified
- many opportunities to participate
- - man verbessert sein englisch
- gute atmosphere
- man bekommt einen ersten eindruck in die soziologie
- - medieneinsatz
- Videos zum Verständnis
- Interaktion mit Kommilitonen
- - vorbereitende Lektüre hilfreich
- TN ist sinnvoll, man setzt sich persönlich mit Thematik auseinander
- zusätzliche Videoaufnahme nützlich auch zur Nachbereitung
- - Überblick über die Traditionstheorien der Soziologie
- Frau Hofmeister ist freundlich
- - Übersichtliches Wissen und dementsprechende Orientierung werden generiert
- Die Theorien werden durch Beispiele aus der Realität verdeutlicht (z.B. durch Fotografien und Kunstwerke)
- Es wird ein angemessener Raum für Fragen und Rückmeldungen bereitgestellt und auf die Fragen und Beiträge in höchster Form eingegangen
- -Arbeit mit alltäglichen Inhalten bzw. Auch kulturellen Interessen der Studierenden durch Videos bzw Filme.
- Anschauliche Erklärungen
- Einbeziehung der Studierenden
- -Englisch
- Beispielhafte Videos
- viel Material für Zuhause zum nachschlagen
- -Englisch
- Gute Lernatmosphäre
- Respektvoller Umgang
- Echtes Interesse von Frau Hofmeister
- -Englisch (wertvoll die englischen Begriffe zu kennen)
- Gute Beispiele zu den Theorien
- Moderne Gesellschaft wird offen respektvoll kritisiert
- -Englische Sprache
- Grober Überblick
- Motivation von Heather
- -Gute Vermittlung von Basiswissen
- Guter Einstieg in die Soziologie
- man kann mit den Folien und Videomaterial zu Hause gut nachlernen
- -Guten Gesamtüberblick über einige der wichtigsten soziologischen Theorien
- Tutorien bieten sinnvolle Ergänzung
- Gute Hilfestellung oder angebotene Ansätze für die Hausarbeit
- -Inhalte werden anschaulich dargestellt
- Die Atmosphäre ist entspannt und der Kurs wird amüsant gestaltet
- Die Folien helfen beim Nachverfolgen des Gesagten
- -Inhalte werden durch Beispiele gut verdeutlicht
- Studierende werden auch miteinbezogen während der Vorlesung
- Arbeitsaufwand ist gut machbar
- -Prof. reagiert immer auf die Studenten
- jede gestellte Frage wird gut beantwortet
- wir arbeiten mit viele Videos (Die Visualisierung ist gut)
- -Strukturiert
- Verbesserung der Englisch Kenntnisse
- es wird auf die Probleme/Fragen der Studierenden eingegangen
- -Verständlichkeit
- gute Veranschaulichung auch mit den Beispielen
- trotz der hohen Anzahl der Studenten sehr gut durchgeplant
- -angenehme Lernatmosphäre

- Ansagen/Informationen zu Beginn der Vorlesung
- guter Einblick als Einstieg in die Soziologie
- -anschauliches und lebhaftes Erklären von Kerninhalten
 - Alltagsbezug
 - Integration der Studierenden in die Vorlesung, Erlebnisgefühl deutlich gesteigert im Vergleich zu anderen Vorlesungen
- -das Fragen stellen (jedoch nicht zu viele)
 - die gezeigten Beispiele für einzelne Themen
 - Videoaufzeichnung, um gegebenenfalls Aspekte zu wiederholen
- -englische Sprache
 - Alltagsbeispiele
 - Café Alfredo; Austausch
- -englische sprache
 - gute Folien/Medien Nutzung
 - eingehen auf Student_innen
- -grober Ueberblick ueber sehr viele elementare Konzepte
 - einfache Heranfuehrung, interaktives Lernen
 - Cafe Alfredo!
- -gute Erklärungen
 - direkte Beantwortung der Fragen
 - lockere und schöne Atmosphäre
- -gute bildliche Darstellung zur Veranschaulichung
 - grundlegende Theorien erklärt
 - wissenschaftliches Arbeiten angelernt
- -in englisch
 - überblick über Soziologie
 - durch Übungen ist Hausarbeit einfach
- -strukturiert
 - Verbesserung der Englisch Kenntnisse
 - Professorin hat ein sehr offenes Ohr für alle Studenten
- -zweimal pro Woche, wodurch man die Veranstaltung schneller abschließen kann
 - die Lehrperson macht einen engagierten Eindruck
- 1) Veränderungsvorschläge werden angenommen und umgesetzt
2) Grafiken werden zur Veranschaulichung gezeigt
- 1. Die Lehrperson geht auf individuelle Fragen der Studierenden ein
- 1. Einführung und gesamtheitlicher Überblick
2. die Grafiken auf der Folie
3. Immer wieder werden kleine Experimente eingebaut (große Stärke der Vorlesung) / Interaktiv
- 1. Englisch als Kursprache
2. Gute Nutzung von Medien wie Youtube Videos, Filmen etc.
3. Regelmäßige Aufnahmen der einzelnen Veranstaltungen sodass auch Studenten die nicht jede Vorlesung besuchen oder eventuell Vorlesungen verpassen nichts verpassen.
- 1. English language
2. Dialog with the teacher
3. Well structured material
- 1. Erste gute Übersicht
2. entspannte Atmosphäre
3. Auf Englisch
4. Fragen was man letzte Stunde gemacht hat
- 1. Gute Dozentin
2. Interessante Themen
3. Paul
- 1. Interessant
2. lehrreich
3. gut strukturiert
- 1. Kay One
2. Beyonce
3. Wo is Kollegah
- 1. Lockere Atmosphäre im HZ
2.

- 1. Man bekommt einen Überblick von allen Themen und den wichtigsten soziologischen Theorien.
- 2. Man kann dadurch, dass die Vorlesung auf Englisch gehalten wird, seine Englischkenntnisse (besonders Hörverstehen) deutlich verbessern.
- 3. Das Hochladen der Folien macht es einen viel einfacher, zu Hause nochmal den Stoff durchzuarbeiten und zu wiederholen.

- 1. Marx wird thematisiert
- 2. Kapitalismus Kritik
- 3. Es gibt manchmal Diskussionen in der Vorlesung. Bitte mehr davon.

- 1. Prof'in Hofmeister
- 2. Themen sehr interessant
- 3. Atmosphäre

- 1. Sehr interessant.
- 2. Gute Professorin
- 3. Abwechslungsreich

- 1. Veranschaulichung der Themen durch Beispiele (Videos, Bilder etc.)
- 2. Gute Lernatmosphäre und freundlicher Umgang
- 3. Videomitschnitte der Vorlesungen

- 1. Viele Videos die es anschaulicher machen und die Aufmerksamkeit wieder ankurbeln.
- 2. Englisch als Sprache der Veranstaltung
- 3. Folien sind bunt.

- 1. Zusätzliches Tutorium
- 2. Folien+Videoaufnahmen verfügbar
- 3. Zwei Mal die Woche

- 1. anschauliche Beispiele durch Videos
- 2. Offenheit für Fragen von Kommilitonen

- 1. englisch
- 2. Inhalt
- 3. Vorlesungsdauer im Semester

- 1. gut strukturierter Gesamtüberblick der Themen
- 2. Kursplan, Handbuch und weiterführende Literatur sind gut zusammengefasste Hilfsmittel zum eigenständigen Erarbeiten
- 3. Ihre persönliche Interesse und Ihre Begeisterung an den Themen ist spürbar und anregend

- 1. man bekommt einen groben Überblick
- 2. man hat von vielen Dingen durch diese Veranstaltung schon einmal gehört wodurch andere Veranstaltungsthemen nicht immer komplett neu sind
- 3. es werden Versuche einige Fragen schon von Beginn an zu klären

- 1. viele Medien werden zur Veranschaulichung genutzt
- 2. Fragen werden geklärt
- 3.

- 1. äußerst kompetente Professorin
- 2. Themen sind hoch interessant und gut erklärt
- 3. die Professorin nimmt sich Zeit für unsere Fragen

- 1. Das Lehren auf Englisch
- 2. Die gut strukturierten und durchdachten / selbsterklärenden Folien
- 3. interessanter Input & online Aufnahmen zum wieder anschauen

- 1. Gute Struktur, roter Faden durch vier Theorietraditionen
- 2. Sehr anschauliche Beispiele und Experimente, an welchen aktiv teilgenommen werden kann

- 1. Strukturierter Aufbau
- 2. Kompetente und hilfsbereite Professorin
- 3. Anschauliche Inhalte

- 1. sehr anschaulich dargestellt
- 2. Bilingual bzw. englisch-sprachig
- 3. Raum für Fragen

- Abwechslungsreich
Hilfreich
Gute Beispiele, durch die man ein besseres Verständnis hat

- Abwechslungsreich
Anschaulich
Kann auf allgemeine Situationen angewendet werden

- Abwechslungsreich
Respektvoll
Interessant
- Allgemeine Übersicht des Faches Soziologie
Inhaltlich zwar viel, aber es ist sehr angenehm
Abwechslung mit den Videos als Beispiel um es sich noch besser vorzustellen
- Allgemeiner Überblick von Soziologie, wichtige Stichpunkte der Soziologie und Erweiterung der Sicht auf unsere Welt
- Angenehme Lernatmosphäre, interessante Gestaltung, zusammenhängende Inhalte ('fließende' Übergänge)
- Anschaulich erklärt
Es wird auf Fragen und Beiträge eingegangen
Viele Beispiele
- Anschaulich, interessant vermittelnd, bietet einen guten Überblick
- Anschauliche Beispiele
viele Sitzplätze auf wenn man zu spät ist
- Anschauliche Bilder
Tolerante und geduldige Professorin
Alles ausführlich besprochen
- Anschaulichkeit

Einbeziehung der Studierenden

englische Sprache
- Anschaulichkeit, die präsentierte Denkweise (neue Perspektiven), Niveau von Sprache und Inhalt sind anspruchsvoll, aber nicht zu schwer für Erstsemester
- Arbeitsklima
Gute Folien
Interesse am Studium wird geweckt
- Atemtechniken zu Beginn der Vorlesungen!

Prof'in Heather Hofmeister als äußerst kompetente und disziplinierte Professorin

Die wöchentlichen Tutorien
- Auseinandersetzung mit der englischen Sprache; Filme und Lieder zum Beispiel als kreatives Einbringen von Medien; Regelmäßige E-Mails mit Informationen
- Beispiele
Erklärung
Vertiefung
- Bietet einen guten, für viele zugänglichen, Einstieg in das Fach
- Bietet guten Überblick über wichtige soziologische Theorien
- Bildliche Erklärung der Theorien, aktuelle Bezüge, regelmäßige Begleitung der Hausarbeit
- Das Englische wird meistens auf Deutsch übersetzt.
- Der Stoff wird meiner Meinung nach sehr gut rüber gebracht.
Mit ist die Lehrende sehr sympathisch.
Es werden aktuelle Themen als Beispiel genommen.
- Die Atmosphäre war suuuper.
Die Hilfsbereitschaft der Lehrerin und Pael.
- Die Inhalte werden anhand von Videos und Grafiken verständlich erklärt.
Die Studierenden werden mit eingebunden z.B. Durch Fragen oder praktische Übungen, die in der Veranstaltung vorkommen. Somit wirkt der Inhalt nicht "trocken". Das bedeutet, dass die Dozentin den Inhalt nicht nur vorträgt wie bei einem Referat.
Die Dozentin redet auf Englisch.
- Die Lehrende bezieht die Studenten mit ein.
Sie versucht an jeder Meldung/Äußerung etwas Positives zu sehen.
Großes Engagement ihrerseits bzgl. der Hausarbeit (Sondersitzung, Fragen beantworten etc)
- Die Professorin bringt die Themen anschaulich und interessant rüber

Ich finde die Anfangsvideos gut und geeignet für einen guten Einstieg in die Vorlesung, um die Aufmerksamkeit von allen zu erhalten
--> Videos sind Realitätsbezogen

- Die Tutorien sind sehr hilfreich. Man erhält eine gute Hilfe während des Schreibprozesses der Hausarbeit. Hilfreiches Zusatzmaterial auf OLAT.
- Die Veranstaltung hilft das Verständnis in Englisch zu üben/zu verbessern
Einführend in das Fach
- Die Veranstaltungszeit ist so gewählt, dass sie sich mit wenigen andern Veranstaltungen überschneidet.
Ich finde es gut, dass sich Zeit genommen wird nach der Vorlesung fragen und Anregungen persönlich anzusprechen (Cafe Alfredo)
- Die Vorlesungen in Kombination mit der Lektüre erklären die verschiedenen Theorie gut und verständlich. Es trägt zur Verbesserung des Englischs bei.
- Diskurs
Bezug zu Alltagssituationen wird hergestellt
Tolle Atmosphäre
- Dozentin
Zugehöriges Tutorium
Ansprechpartner wie Paul
- Ein guter Überblick über die "größten" Traditionen

Viele Beispiele die in der Vorlesung besprochen werden helfen die Themen zu verstehen

Die gute Betreuung durch Prof. Hofmeister, Paul, Frau Breuer-Glasner und den Tutoren
- Einbindung der studenten
Dass sie aufgenommen wird
Paul!
- Eine nette Atmosphäre, guter Umgang mit Studierenden, emphatische Professorin
- Einsetzung unterschiedlicher Medien, Übungen zur Selbstreflexion, Erklärung schwieriger Parts auf Deutsch
- Empathische Professorin
Gut vermittelte Inhalte
Realitätsnah
- Englisch

Gibt einen guten Überblick

Sehr sympathisch und wohlwollend

viele anschauliche Beispiele

guter Input durch Begleitmaterialien in OLAT (Reader etc.)
- Englisch
Gute Beispiele
Interessante Gestaltung
- Englisch
Sehr gute Einstiege
Punkte werden sehr anschaulich erklärt
Cafe Alfredo
- Englisch
Verständlich die Themen erklärt
Überblick und Denkanregung
- Englisch
Übersichtlich
Gute Laune
- Englisch Kenntnisse werden verbessert, Angenehme Zeit, Online Aufnahmen und Zusammenfassungen
- Englisch wird verbessert
Neue Sichtweisen werden erklärt
Gute Uhrzeit
- Englisch, Ruhe, Diskussion
- Englische Sprache
Die Lektüre erklärt gut die Inhalte

- Englische Sprache wird gefördert
Interessante Texte
Näher bringen der Grundtheorien
- Englische Sprache, Struktur, Präsentation
- Englische sprache
Videos am anfang (gesellschaftskritisch)
- Englischkenntnisse werden gefördert, man lernt viel über die Sichtweisen, es wird gut und verständlich beigebracht
- English, interessant und diverse
- Enorm aktuelle Inhalte, die sich auf die Realität beziehen lassen.
Guter allgemeiner Überblick als Einführung in die Soziologie.
Englisch hat mir gut gefallen.
- Es ist ziemlich interessant erklärt und vermittelt einen ersten Überblick über die Themen der Soziologie.
- Es werden gute Beispiele genannt und es gibt anschauliche Grafiken.
- Es wird eine gute Übersicht über die relevanten Themen des Fachs verschafft
Die Vorlesung ist gut verständlich
Die organisatorischen Aspekte der Veranstaltung werden deutlich erklärt
- Extra Angebote
- Frau Hofmeisters Art und Vortragsweise hat eine motivierende Auswirkung. Ich schätze auch sehr, dass die Folien so übersichtlich und, wo es sich anbietet, visuell gestaltet sind.
- Gesellschaftskritische Blickwinkel.
Offen für Einwürfe und daraus folgender Kontext.
Guter Einstieg für Erstis.
- Globale Problematiken werden angesprochen
Gleichberechtigung wird angesprochen
Argumente scheinen immer wichtig zu sein, also kein unnötiges Wissen
- Grafiken zur Verdeutlichung
Abwechslungsreiche Beispiele
Beiträge durch Studenten - Vielfalt an Meinungen
- Grundlagen werden vermittelt.
Wissenschaftliches Arbeiten wird erlernt.
Verständnis für Anwendungsbereiche der Soziologie wird erreicht.
- Gut strukturiert und inhaltlich anschaulich
respektvoll und herzlich
Bezug auf heute, Beispiele durch Video und Bildmaterial
Verständliches Englisch
- Gute Einleitungen, entspannte Atmosphäre, verständnisvoll bei Assignments
- Gute Folien
Anschaulich
Motivierend
- Gute Folien, Aktive Fragen an die Kommilitonen, aktuelle Themen werden angesprochen
- Gute Grundeinführung in das Thema Soziologie
Freundliche, kompetente Professorin
Gute Grundübersicht über verschiedene Themenbereiche
- Gute Lernatmosphäre, vielfältige und praktische Darstellung der Themen, leidenschaftliche Dozentin/Professorin
- Gute Powerpoint
Hörbarkeit ist gut durch das Mikrofon
Anachausliches Thema
- Gute Struktur der Vorlesungen
Veranstaltungen wurden immer zügig online gestellt

- Gute Textgrundlage (Dillon)
Weites Spektrum an Theorien
Relevanz des Umweltthemas
- Gute Veranschaulichung der Theorien
Bezug auf moderne Themen
- Guter Medieneinsatz
Gute Kommunikation mit den Studenten während der Vorlesung (Fragen etc)
Manchmal interessante Diskussionsmöglichkeiten mit den Studierenden
- Guter Einblick in das Thema der Soziologie, klare Strukturierung, gute Erklärungen
- Hilfreiche Beispiele
Unterstützung durch Tutorien
Interaktive Vorlesung
- Hilfreiche Videos
Gute Erklärungen zu den Traditionen
Hilfreiche Folien
- Ich empfinde die behandelten Themen als äußerst interessant, Frau Hofmeister gestaltet die Vorlesung sehr interessant durch verschiedene Medien-Nutzung und anschauliche Beispiele und zuletzt, dass die Vorlesung aufgenommen wird.
- Ich finde die Filmausschnitte die wir lesen ziemlich gut.
Wir lernen wichtige Soziologie-Basics.
Spannende/ Unterhaltsame Vorlesungen
- Ich habe positiv mitgenommen:
 1. Ich weiß, dass ich keine Taxifahrer*in werden muss
 2. Es gibt viele Bereiche von Soziologie
 3. Wenn man aufgerufen wird zu breachen, ist das definitiv gegen die social order
Ein deutsches Propädeutikum fände ich im Rahmen der zu erbringenden Leistung besser. Jedoch ist es besser wenn Frau Hofmeister Englisch spricht.
- Dozierende ist sympathisch
- Inhalte werden gut und verständlich vermittelt.
Es wird darauf Rücksicht genommen, dass ein Großteil der Teilnehmer/innen Erstsemester sind.
- Interaktiv
Spannend und alltagsbezogen
Englisch
- Interessant
Verbessert englisch
Wissen auch anwendbar für private soziale Beziehungen, hilft andere besser zu verstehen
- Interessant
Die Vorlesung ist auf Englisch
Wissenswert
- Interessant - veranschauliche Erklärungen
Aktuell
Es ist in Englisch
- Interessant, abwechslungsreich, gute Medien
- Interessante Inhalte
Tutorien sind sehr hilfreich und klar strukturiert
Man schreibt eine Hausarbeit und wird gut darauf vorbereitet
- Interessante Themen, welche durch Videos oder interessante Beispiele verdeutlicht werden. Eine freundliche Professorin, die sich auf die Wünsche der Studierenden einlässt. Mir hat es gefallen, dass die Vorlesung auf Englisch ist, da mich diese Sprache in Zukunft ebenfalls begleiten wird.
- Keine Anwesenheitspflicht
Keine Hausaufgaben
- Klar und Strukturiert
eigenes einbringen
Unterschiedliche Themenbereiche
- Kommunikation
Erfahrung

Verständlichkeit

- Kontakte knüpfen
Meistens gut für den Einstieg
Freundliche mentoren
- Kontinuierlich
- Mein Englisch wird verbessert
Dozentin aus Ivy League
Spannende Inhalte
CafeAlfredo am Donnerstag !!!
- Moderne Themen, Kommunikation, Engagement
- Möglichkeit um seine Englischkenntnisse zu verbessern
Neue Denkanstöße bekommen
- Paul
Bücher
Beispiele
- Prof. Hofmeister hält sehr interessante Präsentationen und kann die Inhalte sehr gut vermitteln. Sie ist eine sehr freundliche Professorin und gibt sich Mühe jedem eine Chance zu geben.
Durch den kurzen Zeitplan haben wir ab Dezember mehr Zeit unsere Hausarbeit zu schreiben.
- Prof. Hofmeister ist immer mit Herzen dabei
- Professorin, englische Unterrichtssprache, Alltagsbezug
- Professorin, guter Mix zwischen Englisch und Deutsch, Assignments
- Relevanz Interessensvermittlung
Allgemeine Kenntnisse zur wissenschaftlichen Arbeit
- Sehr Anschauliche Darstellung der Theorien & ihrer Bezug zu einander
Sehr nette Professorin
Fragen werden immer beantwortet
- Sehr gute Prof
Interessante Themen
Zusätzliches Material
- Sehr interessant
Geht sehr auf die Studierenden ein
- Sehr interessante Themen
Verbesserung der Englischkenntnisse
Sehr kompetente Lehrende
- Sie hat mir einen Überblick geschafft, womit kann ich die Vertiefung in den kommenden Semestern gut auswählen.
Die Möglichkeit über den Inhalt während der Vorlesung direkt zu diskutieren und die Theorien auf die Realität tragen.
- Sie ist interessant und gut verständlich gegliedert. Die Maßnahmen mit den Folien sind gut auf den Inhalt, der in Sprache mitgeteilt wird, abgestimmt
- Spaß, qualitativ hochwertiger Informationsgehalt, Seriosität, Nutzen
- Struktur, Arbeitsmaterial, Leidenschaft der Prof.'in
- Sympathie und Bemühungen der Professorin
Abwechslungsreiche Themen
Die Videoaufnahmen
- Sympathische Professorin
Hilfreicher Einstieg in die Soziologie für Erstsemester
Aufschlussreiche Darstellung der Informationen
- Themen werden interessant dargestellt
Die Verbindung zur Hausarbeit wird hergestellt
- Trotz der hohen Anzahl der Studierenden und der geringen Zeit werden wir soweit es geht eingebunden und ernstgenommen!

- Umfangreiche Theorien werden kompakt erklärt, es ist möglich Diskussionen zu beginnen (trotz der Größe der Veranstaltung), es wird großer Wert auf das Verständnis der Studierenden gelegt.
- Umfassende Betreuung
Individuelle Fragen werden geklärt
Viele Möglichkeiten der Mitbestimmung
- Unglaublich anschaulich erklärt. Man bekommt sofort ein Gefühl für die Theorien und worin man sie anwenden kann.
Freundliche, kompetente Dozentin
- Veranstaltung wird auf Englisch gehalten
Themen werden gut erklärt und an Beispielen veranschaulicht
Die Studierenden werden sehr gut einbezogen in die Veranstaltung
- Verbesserung der Englischkenntnisse
Fragen werden beantwortet
Veranschaulichungen durch Graphiken, Bilder und Videos
- Verständlich
Geht auf Fragen ein
Anschauliche Folien
- Verständlich
Gutes Tempo
- Verständliche englische Sprache, gute Lernatmosphäre, veranschaulichende Videos
- Verständlichkeit
Übersichtliche Folien/Materialien
Anschaulichkeit
- Verständnissvoll, interessant und aufschlussreich
- Viele Beispiele zum Veranschaulichen
Rücksicht auf Studierende
Miteinbeziehen der Studierenden
- Vieles gelernt was für das weitere Studium wichtig ist
- Vorbereitung für die Hausarbeit
Gute Schaubilder auf den Folien
Durch die Videos als Beispiele kann man sich besser an den Inhalt erinnern
- Vorlesung auf Englisch ,
- Vorlesung ist interessant veranschaulicht,
Frau Dr. Hofmeister geht auf einzelne Frage ausführlich ein
das Propädeutikum bietet einen guten Einstieg in das Studieren an sich
- Werte werden vermittelt
Neue Perspektive der Dinge
- Wirkt Simple
Dozentin wirkt nett
- Zusammenfassend
Interessant
- Zusammenfassung der Themen
Überblick über Traditionsfelder
Erleichterung des Einstiegs in Soziologie
- Zwei mal pro Woche
- aktuelle Bezüge zu den Theorien
sehr deskriptiv, kaum normativ
Lehrende ist ansprechbar für Fragen der Studenten
- allgemeiner Überblick über die Soziologie
gute Anleitung zum Verfassen einer Hausarbeit
- angenehme Lernatmosphäre, viel Zeit und Raum um Fragen zu klären,

- fachliche Relevanz, gutes Tutorium, online Aufbereitung
- grundsätzlicher Überblick wird geschaffen
Vorlesung auf Englisch
auf Fragen wird eine gute Erklärung gegeben
- gute Übersicht, trainieren der englischen Sprache, gute Anwendungsbeispiele
- informativ, anspruchsvoll, interessant
- keine
- nö
- objektive Vermittlung von Umständen, Zusammenhängen und Tatsachen als auch eine verständliche Darlegung von Inhalten.
Teils amüsant teils traurig aufgrund von realen Umständen
Die Studierenden können sich aktiv an der Vorlesung beteiligen
- verständlich, überschaubar, interessant
- viele Beispiele
Anschaulich
Es wird auf Rückfragen eingegangen
- Überblick über die Theorien, ich habe das Gefühl, dass ich dabei viel für die kommenden Semester lerne
Tutorien als Hilfe
Gefühl, wenn nötig Unterstützung von Tutor*innen und Dozentin zu bekommen, offensichtliches Interesse der Dozentin an den Studierenden
- Übungsgruppen
 - dass die Lehrveranstaltung in Englisch gehalten wird!
 - dass die vier Theorie Traditionen anschaulich vorgestellt werden und mit Beispielen deutlich gemacht werden
 - dass die Professorin sehr menschlich und positiv mit den Studenten und Wortmeldungen umgeht
- •interessante und relevante Themen, die behandelt werden
•sehr gute Vortragsweise (nicht zu viele Stichpunkte auf den Folien, alles gut erklärt, etc.)
•guter Einstieg in die Soziologie

1.11) Bitte nennen Sie drei Punkte, durch die diese Veranstaltung verbessert werden könnte:

- - (3 Nennungen)
- - Ausschließlich auf Englisch halten (diese deutsch/englisch Mischung ist auf Dauer verwirrend)
- etwas mehr für Ruhe im Hörsaal wäre toll
-
- - Das Propädeutikum mit der Hausarbeit ist für das erste Semester sehr umfangreich, der Arbeitsaufwand ist schwer einzuschätzen da viele Erstsemester es erst lernen müssen, selbstständig zu arbeiten
- Das Hin- und Herwechseln zwischen Englisch und Deutsch erschwert es, die Hausarbeit auf einer Sprache zu schreiben
- - Die Lektüre ist zu viel und zu schwierig (Collins) zu lesen
- - Es wäre praktisch erkennbarer wiederzugeben was die wirklich relevanten Punkte der jeweiligen Theorien sind. Eine "Zusammenfassung" für jede Theorie zu erstellen
- - Folien auf Deutsch, um schon mal ein anfängliches Verständnis auszubauen
- Dillon nicht unbedingt als Hauptlektüre verwenden
- nicht zu viele unnötige Fragen in der Vorlesung klären, sondern nur zentral zum Thema
- - Folien haben manchmal zu viel Text
- - Fragen zu organisatorischen Sachen vielleicht erst zum Schluss, weil sonst alles andere zu kurz kommen lassen
- - Hilfestellung zu den Hausarbeiten in den Tutorien vergrößern
- - In manchen Vorlesungen werden manchmal zu schnell zu viele Themen und Theorien behandelt; ein langsames Tempo wäre in diesen Situationen besser
- Durch oben Genanntes werden in meinen Augen Kommilitonen und Kommilitoninnen unruhig, was durch ein nicht- hektisches Tempo behoben werden könnte
- Manchmal nimmt der Raum für Fragen und Beiträge zu viel Zeit in Anspruch, weshalb die Themen nicht in voller Länge behandelt

werden können, was zu oben
genannten für; ggf. müsste manchmal weniger Zeit für Beiträge und Fragen verbraucht werden

- - Oft werden unnötig viele Fragen von Mitstudierenden beantwortet.
 - Ich empfind die Veranstaltung oft als ermüdend
- - Tutorien zu der Veranstaltung sind wenig informativ
- - Vorlesung auf deutsch, es ist sehr komisch, wenn deutsche Originaltexte übersetzt werden, möglicherweise könnte man zusätzlich englische Veranstaltung anbieten
 - Folien sind sehr unübersichtlich gestaltet
 - Die Beispiele wie Werbung sind Mainstream Gesellschaftskritik und kein neuer Input, besser wäre es tiefer zugrundeliegende Strukturen zu analysieren oder beispielsweise die Hochschule etc.
- - deutsche Sprache oder nur bei einer Sprache bleiben
 - Zu schwere Hausarbeit
 - mehr sachliche Beispiele, weniger Meinung
- - durch das ständige Eingehen auf Probleme (zB 1. Assignment), wird die Vorlesung für diejenigen die sich bemühen, oftmals ermüdend. Eventuell geht damit auch die Selbstständigkeit verloren
 - viele wichtige Inhalte kommen erst am Ende daher vllt das Organisatorische erst am Ende besprechen, weil damit oftmals viel Zeit verbracht wird
- - etwas genauer Zeitplaneinhaltung
 - noch mehr aktive Anteilnahme der Studenten etwa zu Hälfte der Veranstaltung, um diese wieder etwas wach zu rütteln und aufmerksamer zu machen.
 - wenn es geht Filme frei zu Verfügung stellen, damit man sich diese auch zu Hause ansehen kann, falls der Professor mal fehlen sollte
- - laenger Zeitspanne fuer das Propaedeutikum UND die Hausarbeit
 - vor allem gegen Ende der Vorlesung oftmals zu wenig Zeit zum mitschreiben der Folien
- - noch ,eher Vorlesungen
 - vielleicht kleine Tests zwischendurch um den Wissensstand zu überprüfen
 - /
- - schneller zum punkt kommen
 - informativer
 -
- - weniger Nebenkommunikation, die nervös macht (konkret: weniger Emails)
 - dass der Lehrstuhl mit der Durchführung der Veranstaltung viel Arbeit hat, mag sein; die dauernde Betonung der administrativen Last stört
 - weniger starres Veranstaltungskonzept; gerade zu Beginn des Studiums wären Freiräume nötig, um an der Uni anzukommen
 - ich fühle mich durch die Veranstaltung akademisch nicht ernstgenommen, uA weil mir ständig gesagt wird, was ich tun und lesen soll
 - manche Tutoren wirken wenig kompetent, vllt besser höhere Semester die Tutorien leiten lassen?
- -1 Leistungsnachweis würde ausreichen für TN Studierende
 - später Veranstaltungsbeginn (16:15-17:45Uhr)
- -Direkt in die Traditionen einsteigen ohne Partnerbesprechungen davor
 - Mehr Fokus auf zeitgenössische Soziologen(-innen)
 - Schnelleres Tempo
- -Folien/Präsentationen teils zu überfüllt
 - große Themen in zu kurzer Zeit
 - zwei mal wöchentliche Vorlesungen lassen weniger Zeit dazwischen zur vor-/Nachbereitung übrig (vor allem mit anderen Kursen)
- -Keine Diskussionsrunden der Studenten
 - Nicht so viele Meldungen dran nehmen
 - > auch wenn das alles supernett und interessant ist, wird es dann schwierig, durch den Stoff zu kommen.
- -Langsamer Theorien erklären
 - Vorne ab interessantere Themen wählen
 - Folien bunter gestalten
- -Tutorien zu dieser Veranstaltung sind wenig Informativ. Viele Tutoren sind nicht (!) in der Lage von ihren Aufschrieben abzuweichen und konkret auf Fragen der Studierenden einzugehen.
- -Umstellung auf Collins (von Dillon), da Hausarbeit spezifisch auf dieses Buch ausgelegt ist
 - weniger offene Fragerunden (oder knappere)
 - Folieninhaltsquellen kenntlicher machen (was kommt aus Collins, was ist von Prof. zusammengefasst)

- -ab und zu andere Referenten (die kurz anwesend sind) um die Atmosphäre aufzulockern
-
- -heikle Themen, die als Beispiel benutzt werden (Tugce), werden nicht angemessen behandelt und nur oberflächlich angesprochen
 - Hausarbeit ist zu schwer für eine Einführung
 - Dozentin färbt Inhalt mit eigener Meinung
 - ich hatte keine Motivation, in die Veranstaltung zu gehen, obwohl ich den Inhalt interessant finde --> Veranstaltung hat Methoden, die ich unangebracht und kindisch finde (breachen, Scream no usw.)
 - Leseaufwand zu extrem
 - ich hätte lieber mehr Vorlesungen anstatt 2mal in der Woche
 - Hausarbeit ist zu viel
 - Folien unstrukturiert und unübersichtlich
- -ich finde es nicht gut eine solch einführende Veranstaltung auf Englisch zu halten
 - manche Theorien von mehr Seiten betrachten, man hat sich lange mit ihnen beschäftigt aber immer die gleichen Beispiele gehabt
 - gesamte Veranstaltung besser strukturieren und übersichtlicher gestalten
- -keine Diskussionen in großer Runde
 - fragen zu Hausarbeit etc. nicht in Vorlesung sondern anschließend
 -
- -keine Zitate von deutschen Philosophen ins Englische uebersetzen
 - Eventuell eine frühere Uhrzeit, da die Konzentration (bei manchen) nach einigen Veranstaltungen nachlässt
- -komplexe Sachverhalte werden versucht den Studenten möglichst einfach zu erklären, leider führt dies manchmal zu oberflächlichen Tangieren von Themen, statt den Tiefgang in die Materie hinreichend zu berücksichtigen(eventuell auch gar nicht anders möglich)
- -manchmal erscheint die Vorlesung etwas unstrukturiert
 - Beispiele, die eingebracht werden, werden teilweise nur angerissen und nicht besonders gut erklärt bzw. der Zusammenhang zum Thema wird nicht immer deutlich
- -manchmal werden die Folien schnell besprochen
 - auf wichtige Theme , sollte man expliziter eingehen
- -relativ schwer verständlich, da der Kurs eine Einführung und auf englisch ist
 - da das Kursbuch auf Englisch ist, dauert das vorbereitende Lesen besonders lange
 - man lernt die neuen Begriffe auf englisch, aber muss sie meist in deutsch anwenden
- -sprechgeschwindigkeit ggf etwas angleichen, dass man besser notizen machen kann
 - lärmpegel kontrollieren
 - uhrzeit
- -teilweise Fachbegriffe auf deutsch nennen
 - am Ende: Zusammenfassung der wichtigsten Punkte für die 4 grundlegenden Theorien
 - noch deutsche Literaturangabe
- -zeilgerichteter
 - besser gekoppelt mit den Tutorien
 - englische Vorlesung & dazu deutsche Folien zum besseren Nachbereiten
- -zu viel Literatur zum vorbereiten
 - große Gruppengröße
 -
- 1) die wichtigsten Punkte evt noch einmal in der Zusammenfassung nennen
2) aktuelle Geschehnisse noch mehr miteinbeziehen
- 1. Die Theorien sollten am Ende nochmal kurz und präzise zusammengefasst und aufs Wesentliche beschränkt werden.
2. Mehr auf die Hausarbeit eingehen und den Bezug zu den Theorien besser erklären.
- 1. Etwas bilingualer gestalten
2. Eine kleine Zusammenfassung am Ende
3. Aktuelle Ereignisse einbeziehen
- 1. Etwas weniger "Zuschauer/Zuhörer beteiligung", es gibt allgemein zu wenig Zeit um wirklich etwas nützliches aus den "Diskussionen" zu entnehmen.
- 1. Film und Musik an Anfang der Vorlesung
2. Wiederholung auf Folien
3. Manchmal zu schnell
- 1. Inhalt konstruktiv und im Zusammenhang und Kontext zu der gesamten Lehre vorgetragen.
2. Kritisch zu den behandelten Autoren sein und es auch benennen, wie bei durkheim.
3. Vllt mehr nummerieren der einzelnen Thesen, die wir von Autoren lesen müssen.

- 1. It is a bit confusing when the lesson is in English, but Tutorium in German. 2. When Tutor speaks about the topics in German, I not always can relate to them in English. 3. It is also confusing when Tutor asks me something in German about my Hausarbeit, which I write in English and I have to explain it in German. PLEASE! Make Tutorium in English!
- 1. Kein free alk
2. Kein free food
3. Breschen war dringet
- 1. Mehr Vorlesungen
2. Hausarbeit später abgeben, als Ende Januar
3. Nicht alles aus dem Tutorium darf bisher online gestellt werden -> ändern
- 1. Noch mehr die Studenten in die Vorlesung involvieren.
2. Trotz Massen Universität sollte man mehr eine Beziehung zu den Studenten aufbauen
3. Noch mehr Videos für die Studenten
- 1. Tiefgreifende Auseinandersetzung mit dem Inhalt der Traditionen
2. weniger Zeit für einzelne Beiträge verwenden
3.
- 1. Weniger Zeit verwenden für Fragen, welche sich durch das Lesen des Handbuches o.Ä. erschließen lassen.
2. Tieferes Eingehen auf die Theorien
3.
- 1. Wichtige englische Schlagwörter erklären (war sehr oft am googeln)
2. alternative Lektüre auf Deutsch
3. Weniger Hausaufgaben in der Übung
- 1. Zu Beginn des Semesters besser erklären warum man vier soziologische Traditionen bespricht.
2. Nachdem eine Tradition besprochen wurde und man mehrere kennengelernt hat würde es hilfreich sein, wenn man auch Fragen dazu bekommt inwiefern sich die Traditionen verbinden lassen und welche anderen Standpunkte man jetzt auch sehen kann.
3. Zu viele Rückfragen halten die wichtigen Fragen der Traditionen auf. Ich denke, dass es am besten wäre, wenn man fragen per Mail einreicht, damit sie geordneter beantwortet werden können. Damit meine ich nicht, dass es keine Nachfragen mehr in der Vorlesung geben sollte, ich meine lediglich, dass die Nachfragen so reduziert werden könnten, wenn es sehr viele auf einmal gibt.
- 1. manchmal ist es etwas kompliziert der Veranstaltung auf englisch zu folgen.
2. die Folien könnten, mit Ausnahme der Grafiken, etwas überarbeitet werden, sodass diese mehr eine Zusammenfassung darstellen.
- 1. viel weniger Text auf den Folien
2. mehr Übersetzung von wichtigen Begriffen ins Deutsche
3. mehr Anregungen für die Hausarbeit
- 1. wichtige Begriffe sollten auf deutsch übersetzt werden
2.
- 1. z.B beim ersten Assignment: wenn Leute die eigentlich nicht zu hohen Anforderungen auf Anhieb erfüllen auch belohnt werden und nicht ignoriert wird, dass man die Aufgabenstellung verstanden hat und umgesetzt hat nur weil es ein paar Leute nicht hinbekommen. Man ist an der Uni und nicht mehr in der 5. Klasse, wo dann das Niveau einfach gesenkt wird wenn ein paar nicht mitkommen
2. am Ende jeder Vorlesung noch eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Fakten auf deutsch, damit man weiß, ob man alles richtig verstanden hat.
- 1. Übersichtlichere Folien
2. Reader zur Vorlesung
3. Mehr Bücher in der Bib!!!! (nicht nur Präsenzexemplare)
- 1. Die Leute die Soz. als Nebenfach haben sollten nicht die selbe Leistung erbringen müssen, wie die Studierenden die Soz. als Hauptfach haben
2. Die Formalia in der Hausarbeit sollten nicht so stark zählen (1. semester) ich fühle mich nicht gut vorbereitet eine Hausarbeit zu schreiben (trotz Tutorium)
3. Mehr Beispielanwendungen der Theorien
- 1. Die Veranstaltung wirkt stellenweise bei Beispielen oder Themen (bspw. Racial Distinction) leicht amerikanisch zentriert. Nicht zwangsläufig schlecht, und verständlich, aber möglicherweise unerwünscht.

2. Weniger Publikums Meldungen bei der Besprechung von Marx. Die Veranstaltung erhält keinen Mehrwert durch begeisterte, aber Recht inhaltslose Wortmeldungen von Kommilitonen. Gleichzeitig führt dies zu Zeitverlust für spannende Themen.
- 1. Eine Gegenüberstellung der Themen
2. Auf Inhalte zurückkommen, sofern dies in der vorherigen Sitzung gesagt wurde
3. Die Anforderungen des Assignments näher erläutern
- 16-18h kann sich fast keine konzentrieren, vlt die Vorlesung 1-2 Std vorziehen
Paul mit dem Mic rumrennen zu lassen ist ein bisschen fies
Konkrete Vorschläge für zusätzliche Quellen, Bücher,...
- Abschweifungen (bei Nachfragen oder bei Beispielen)
Sprachliches Verständnis (Wechsel zwischen Englisch und Deutsch stört manchmal den Redefluss und unterbricht auch

Konzentrationsphasen)

Literatur- Collins enthält zu viele Kurzgeschichten aus dem Alltag bevor die Schlüsselbegriffe der Theorien erläutert werden

- Aktuelle Themen
- Auf Deutsch
- Auf Deutsch, gerade komplexe Themen
- Auf deutsch
Bessere folien
- Aufmerksamere Studierende die keine Fragen stellen die sich selbst beantworten
Bessere Luft im Hörsaal
Schnelleres Uploaden der Videomitschnitte
- Aufmerksamkeit der Studierenden fördern
- Besser Struktur, bessere Einordnung in den Gesamtzusammenhang
- Bessere Literatur für die Soziologie im Nebenfach Studierenden, Möglichkeiten die Inhalte auf deutsch nachzulesen
- Bessere Struktur, mehr (thematische) Hilfe bei der Hausarbeit (da es für viele die erste wissenschaftliche Arbeit ist)
- Darum bitten dass es im Hörsaal leiser ist. Es wäre nett, wen die Slides möglichst zeitnah zu den Vorlesungen hochgeladen werden.
- Das Einbinden des Kurses ist bei der Größe meiner Meinung nach häufig kontraproduktiv
Praktische Übungen (bspw. "to breach the social order") führen eher zu Unruhe, als zu einem tatsächlichen Lernprozess
Die Tatsache, dass die Veranstaltung 2x wöchentlich stattfindet und dafür nur bis Dezember hilft einem zwar am Ende des Semesters, führt jedoch am Anfang zu mehr Stress
- Das Englisch ist zu schwer für die mehrheit, Besonders über solche Themen,
Zu große Klasse
Zu viel Thema für zu wenig Zeit
- Dauer: sehr viel Inhalt in kurzer Zeit
- Deutlicher machen, was genau wichtig ist (evtl zu viele Exkurse, die verwirrend wirken könnten)
- Deutsche Literatur zu einzelnen Themen
- Deutschsprachiges Propädeutikum anzubieten
5 Minuten Pausen einzuführen und nicht zu versuchen in den letzten 10 Minuten wo die Konzentration eh fast weg ist noch den Lernstoff durchzukriegen
- Die Fragen sind etwas zu offensichtlich.
Der Kurs unterfordert an manchen Stellen.
Ein wenig mehr Tiefe wäre gut.
- Die Hausarbeit muss noch im Semester abgegeben werden
- Die Inhalte selbst sind nicht sehr zielführend es gestaltet sich sehr politisch gefärbt und diese wiedergegebene Meinung kann für manche interessant sein für andere stumpfes wiederholen politischer Ansichten
- Die Studenten, die nur eine aktive Teilnahme erbringen müssen (bsp.: Erziehungswissenschaftler) kriegen Emails aus den Soziologie Übungen, was sehr nervig ist.
Die Theorien sind teilweise sehr kompliziert und ich habe nicht das Gefühl, dass mir allein die Vorlesung zum kompletten Verstehen der Informationen ausreicht.
- Die Theorien anschaulich darstellen (einen detaillierten Überblick bevor auf alle eingegangen wird)
Nicht so viel Zeit für die Konflikttheorie zu verwenden, sie ist zwar sehr wichtig, jedoch leidet mein Verständnis der anderen Theorien sehr darunter, weil es sich doch sehr gezogen hat und teilweise unstrukturiert gewirkt hat, da es nicht so detailliert war wie bei der Konflikttheorie.
Prof. Hofmeister schweift zu oft ab und bespricht andere Themen die vielleicht zur Veranschaulichung helfen sollen, jedoch führt es oft eher zu Verwirrung
- Die Theorien könnten besser zusammen gefasst werden. Oft gibt es zwar viele Beispiele, aber man wartet auf eine klare Definition bzw ein kurzes Resumee am Ende der Vorlesung, um sich nochmal ein klares Bild machen zu können.
- Die Theorien mehr auf dem Punkt bringen

- Die Videos, die am Anfang gezeigt werden, könnten vorher erklärt werden
- Die Übungsgruppen könnten mehr Bezug auf den Inhalt der Veranstaltung bzw. Vorlesung nehmen. Der Materie könnte auch ein deutsches Buch begleitend vorgeschlagen werden.
- Dir Struktur der Hausarbeit lässt sich einfacher gestalten
Die Essays finde ich unnötig
- Durchgehen auf englisch sprechen, auch wenn sich einige beschweren.
Und die Atemübungen mochte ich gern ;)
- Englische Fachbegriffe mit Deutscher Übersetzung verwenden
Mehr Deutsche Literatur i.s.b. auch ein Hauptwerk
- Englische Fachbegriffe sollten manchmal anschaulicher erklärt werden.
- Entweder Deutsch oder Englisch! Ein Mix aus beidem ist beim Mitschreiben anstrengend.
Zu schnelles Sprechen manchmal
Zu viel Inhalt
- Erklärung der Zusammenhänge,
Langsamere Erklärungen,
Mehr Beispiele (auf Folien)
- Es wird oft viel Zeit mit Fragen und Diskussionen von Kommilitonen verschwendet. Vor allem da diese Fragen relativ häufig vom aktuellem Thema abweichen.
- Es wäre toll, veranschaulichendes Material zu bekommen, wie Übersichten oder Tabellen, die das Lesen der doch eher schwierigen und langen Fachtexte unterstützen.
- Etwas organisierter strukturieren
Mehr Stunden allgemein im Semester
Mehr Zeit für die einzelnen Traditionen
- Folien inhaltlich auf das Wesentliche beschränken
- Folien strukturierter gestalten, sodass es besser möglich ist zu folgen.
Langsamer durch die Folien gehen.
- Folien unstrukturiert und deshalb kann man es nicht immer gut zu den Themen einordnen
Folien auf Deutsch anstatt auf Englisch
Dillon nicht als Hauptlektüre empfehlen, eher Collins
- Folien vorab hochladen damit man Notizen direkt darin vermerken kann während der Vorlesung
- Formalitäten könnten weniger stark thematisiert werden
- Fragen der Studierenden sollten in den Tutorien oder auf OLAT geklärt werden und nicht in der Vorlesung.
- Gegen Ende der jeweiligen Veranstaltung ist es meist etwas schnell, bzw. viele Informationen auf einmal. Eventuell etwas besser strukturieren.
- Genauere Erklärung der Theorie, auch wenn der Unterricht dann trockener ist.
Nicht nochmal den Film zeigen da er keinen empirischen Wert hat und zum Ende hin nicht mehr viel mit Umwelt zu tun hat.
Beispiele wie das von Tugce herauslassen, weil das Thema in der Vorlesung zu verzerrt erklärt wird mit dem klassischen Schwarz Weiß Denken. Steht so in jeder Zeitung drin.
- Gesellschaftsbild
Überdenken des eigenen Verhaltens
Wissenserweiterung
- Ich denke, dass die Vorlesung auf Deutsch sein soll.
Die Inhalte sind ein bisschen viel.
Die Hausarbeit könnte einfacher sein.
- Ich finde die Fragestunden bei so großer Vorlesung etwas ungünstig, es raubt so viel Zeit

Ich finde es leichter, wenn die Folien nicht so überladen sind, sondern lediglich Stichpunkte draufstehen, lieber sich wiederholende Folien (bspw. Structure Agency oder die 4 Traditionen im Koordinatensystem das fand ich gut)

Dass am Anfang so viel organisatorisches besprochen wird

- Ich finde es schade, dass die Theorien ab Durkheim wegen der Zeit nicht ausführlich besprochen werden können.
- Ich verstehe den Sinn dahinter diese Veranstaltung auf englisch abzuhalten. Jedoch bitte ich Sie sich in unsere Situation zu versetzen: neu in der Stadt, neu an der Uni, neu im wissenschaftlichen Arbeitsprozess. Es stellt für mich eine große Herausforderung dar, die Veranstaltung auf englisch zu besuchen. Ich hätte insgesamt wesentlich mehr mitgenommen, hätten die Vorlesungen auf deutsch stattgefunden. Zudem hätte die Nacharbeit auch nicht so lange gedauert.
- Ich würde mir gerne mehr Zusammenfassungen wünschen. Als Beispiel nach den einzelnen Vorlesungen noch mal eine kurze Übersicht sowie einen ausgeprägteren Vergleich der einzelnen Traditionen untereinander.
- Informativer
 - Diverser
 - Weniger Kommunistischer Quatsch
- Interaktivität
 - Verschulung reduzieren
 - Unterschwellige Hierarchien abbauen (Autorität reduzieren)
- Ist auf Englisch
 - Vertieft das Thema nicht genug
 - Gefühlt muss man alles selber lernen
- Keine Atemübungen
 - Aufforderungen zu "Social disorders" sind lächerlich
- Keine Hausaufgabenpflicht in den Tutorien
 - Weniger Pflichtlektüre
 - Mehr Veranstaltungen mit jeweils weniger Input aber dafür komprimierter
- Klar herausstellen, was die zentralen Punkte der einzelnen Theorien sind.
 - Beispiele sind manchmal zu eindimensional betrachtet.
- Kleinere gruppe
- Kleinere vorlesungen
 - Mehr diskussion
- Kommunikation: Da Prof. Hofmeister native American ist, sollte sie meiner Meinung nach die Veranstaltung vollständig auf Englisch halten, anstatt häufiger zwischen dem Deutschen und Englischen zu wechseln. Zumal die Folien auch auf Englisch sind.
- Kontraargumente zu den Theorien
 - Abschweifungen vom Inhalt
 - Die erste halbe Stunde war meist recht ineffektiv (beantwortung von Fragen, die schon beantwortet wurden)
- Kurslektüre, Folien
- Kurze Zusammenfassungen nach jeder Theorie mit den wichtigsten Punkten, einfach verständlich
- Lehren auf deutsch; Fachbegriffe genau erklären und nicht voraussetzen, dass jeder alles schon genau weiß; mehr Struktur in die Traditionen reinbringen
- Leider sind die Folien immer viel zu sehr beschrieben. Man weiß nicht, ob man zuhören oder die Folien lesen soll. Die Folien an sich machen Sinn aber sie sind zu voll. Sie müssen nicht unbedingt abgeändert werden aber es würde schon helfen immer nur einzelne zu dem Zeitpunkt relevante Inhalte einer Folie nach und nach aufzudecken.
- Leider war es für mich so, dass schwierige Begriffe bzw. Inhalte nicht gut erklärt wurden, sondern als "selbstverständlich" anerkannt und übersprungen wurden. Es gibt besonders in den Sozialwissenschaften viele Fremdwörter, die man von vornherein hätte besser klären sollen..! Dann hätte man den Stoff viel klarer verstanden und viel weniger Schwierigkeiten gehabt.
- Man hat bei den meisten Themen das Gefühl, dass man vieles schon gehört hat, da es nicht sehr tief in die Materie geht.
- Man sollte mehr auf die soziologische Theorien eingehen. Z.B. könnte man Übungen auf Olat hochladen und in der nächsten Vorlesung die Lösung besprechen.
- Manchmal schwer zu erkennen welche Themen relevant sind.
 - Beantwortung zu vieler Fragen.
- Manchmal wird zu starke Abschweifung vom eigentlichen Thema
- Mehr Diskussionen
 - Traditionen einfacher rüberbringen (sind schwer zu verstehen)
- Mehr Fakten weniger drumherum
 - Kurz vor schluss nochmal auf die wichtigsten themen hindeuten

- Mehr Kritik auf Meldungen/ Antworten der Studierenden
Zum Teil zu lange Diskussionen
- Mehr deutsch
- Mehr deutsche Literatur vorschlagen --> deutsche Alternative zu Dillon
Nicht alles komplett auf Englisch vortragen und manche Wörter, die eventuell nicht so viele kennen dürften zu übersetzen
Mehr Hilfestellung zum Aufbau und zur genauen Abfolge der Hausarbeit, da viele für Erstsemester Studenten noch nicht ganz klar ist
- Mehr direkte Vergleiche zwischen den Traditionen, Verdeutlichung der jeweiligen praktischen Relevanz
- Mehr relevante Inhalte
Kernaussagen der Theorien klarer darstellen
- Meine Mitstudenten führen in der Veranstaltung zu viele private Unterhaltungen. Das liegt nicht an der Lehrenden oder der Veranstaltung aber stört extrem.
- Mich nervt, dass immer zwischen den Sprachen gewechselt wird. Englisch ist besser.
Ich finde es sehr schwierig, die Theorien auf mein Hausarbeitsthema anzuwenden. Darauf hätte man mehr drauf zu sprechen kommen sollen.
Eine knappe Zusammenfassung der Theorien wäre praktisch.
- Mir wäre es lieber, die Veranstaltung würde vollkommen in Englisch oder in Deutsch gehalten werden. Manchmal ist das Durcheinander in den Folien und der Präsentation ist irritiert.
Durch die zwei Veranstaltungen pro Woche ist der Leseaufwand am Mittwoch und Donnerstag sehr hoch. Da wir noch neu im Studium sind fällt die Strukturierung manchmal etwas schwer. Aber vielleicht ist das auch ganz gut so, weil man so lernt schnell mithalten zu müssen.

Manchmal wird zu Beginn der Vorlesung zu lange diskutiert, wodurch man Zeit verliert den Stoff nochmal besser erklärt zu bekommen, als wenn dies so trocken im Buch geschieht.
- Mix von Englisch und Deutsch nach gefühlten 100 Fragen dazu, welche Sprache bevorzugt werden würde.
- Nicht auf Fragen, bzw. Standpunkte eingehen, die nicht Themenrelevant sind.

Free Popcorn
- Nicht direkt Hausarbeit als Prüfungsleistung, für Erst Semester sehr schwer als Einstieg
Vorlesung auf Englisch als Einstieg in die Materie total unangebracht und irreführend
- Nicht immer bis zur letzten Minute
Die letzten Folien einer Vorlesung nicht immer so schnell überspringen
Die Zeit nicht immer mit vielen Fragen "verschwenden"
- Nicht jede Woche 2 Vorlesungen veranstalten, dafür aber mehr Wochen
Deutsche Lektüre statt Dillon
Eine Vorlesung in der die Theorien verglichen werden einbauen
- Oft werden irrelevante Themen diskutiert
Zusammenhänge zwischen Traditionen sollten im Fokus stehen
- Organisatorisches vielleicht immer erst am Schluss

Sonst bin ich sehr zufrieden!
- Philosophische Abstraktheit
- Power point oft zu unübersichtlich
Schlagworte könnten hervorgehoben werden
- Produktivität der Sitzungen
Die Zeit sollte besser genutzt werden, da Frau Prof. Hofmeister regelmäßig in den letzten 15 Minuten all das 'durchpeitscht', was sie vorher nicht geschafft hat zu vermitteln.
Weniger ist mehr !!
- Relativ "trockene" Vorlesung

Viel Informationen die man verstehen und Lernen muss
manchmal kommt mir der Standpunkt von Frau Hoffmeister (zu)sehr "feministisch" vor

- Schwere Wörter werden nicht auf deutsch genannt, die Folien sind unübersichtlich durch zu viel Text, die Kernaussagen der Theorien kommen werden nicht deutlich
- Sehr komplexe Themen wie zum Beispiel: Microinteraktion hätten besser veranschaulicht werden müssen. Der Gedankengang von Frau Hofmeister ist auf englisch manchmal schwer nachzuvollziehen. Die Konzentration lässt manchmal nach, vielleicht wäre eine kleine Pause effektiv.
- Sprachwechsel
Zu viele Wortmeldungen
- Strukturierter
Fremdförter übersetzen
Weniger Druck ausüben
- Studenten reden zu viel privat deshalb fällt konzentration auf die Vorlesung teilweise schwer
- Stärkerer Fokus auch auf Durkheiman Tradition, Utilitarismus und Microinteractionism. Conflict Theory wurde extrem ausführlich besprochen.
- Teilweise werden Theorien/Inhalte zu banal dargestellt
Präzisere Erklärung könnte hilfreich sein
- Teilweise zu lange Diskussionen über ein Thema.
- Theorien sind etwas trocken dargestellt
- Tiefere Einblicke, weniger geschichtliches, weniger vom Fach Soziologie abschweifen
- Unübersichtliche Inhalte
Roter Faden fehlt
Manche Folien bringen Thema durcheinander
Zu schnell und durcheinander
- Veranstaltung auf Deutsch halten oder Theorien nachträglich zusammengefasst auf Deutsch erklären
- Verschiedene Medien nutzen, manchmal werden die Stunden überzogen,
- Vertiefung der einzelnen theorien
- Vielfalt der Anwendungsbeispiele der Traditionen (wdh. Beispiel)
Anfang der Vorlesung oft durch Unnötiges verschwendet
Verschiedene Meinungen annehmen
- Weniger Folien pro Sitzung und Lesestoff. Die Folien der Sitzung früher hochladen. Manchmal musste man ~1 Woche warten, bis man die Veranstaltung nach arbeiten konnte.
- Weniger Personen dran nehmen (kein privat Unterricht)
- Weniger Pflichtlektüre
Weniger Punkte pro Folie, allerdings nicht insgesamt weniger Punkte
- Weniger Stoff in mehr Zeit
Ephorus funktioniert nicht besonders gut (lieber wieder über olat)
- Weniger Text zum lesen
- Weniger Zeit für organisches verschwenden, mehr spezifische weiterführende Literatur empfehlen, etwas mehr Bezug zur aktuellen Forschung herstellen (als optionale Querverweis)
- Weniger an Beispielen Aufhängen
Ein Live-Stream der Vorlesungen
Nicht zu lange an einzelnen Fragen aufhängen
- Weniger ganze Sätze auf Folien, pflichtlektüre mit mehr Inhalt
- Weniger mit organisatorischen Fragen aufhalten
- Weniger pflichtlektüre
Aufzeigen von geeigneter alternativ Lektüre auf deutsch

Wichtige Stichpunkte und schlüsselbegriffe auf Deutsch übersetzten und erläutern
Weniger Punkte auf den Folien

- Zeit wann die Veranstaltung stattfindet
Manchmal zu viel in einer Vorlesung oder es wird zu sehr auf die Meinung oder Auffassung der Studenten eingegangen weshalb manche Themen nur angerissen werden oder der Zeitplan nicht eingehalten wird
- Zeitplan wird häufig nicht eingehalten
Zu viele Wortmeldungen während Vorlesung
Mehr auf das Thema der Hausarbeit in den Vorlesungen eingehen
- Zu viel Conflict Theory
Dafür können sie zwar nichts, aber die Zeit 16-18 Uhr ist nicht so prickelnd
Ich habe das Gefühl, dass relativ viele Infos (welche auch Wichtig sind) in den letzten Minuten kommen
- Zu viel Zeit für Diskussionen in der großen Runde im Hörsaal
- Zu viele Wiederholungen des Organisatorischen, alles steht online und jeder kann es nachlesen, mehrfaches erwähnen nicht notwendig
Beiträge der Studierenden werden teils nicht auf Fehler korrigiert (Marx gründet SPD)
Hausarbeit & Assignment meiner Meinung nach überflüssig, für Hausarbeitmenschen würde das reichen
- Zusammenfassungen und Protokolle sollten ausgehändigt werden, Leitfragen,
- Zuwenig Tiefgang innerhalb der Theorien. Es wird vermutlich aus Rücksicht auf die Studienanfänger, ein relativ anspruchsloser Umriss der Theorien gegeben.
Eine Theorieanalyse der Grundlagen der jeweiligen Strömungen wäre wünschenswert gewesen.
- alles
- auf deutsch
- da die Veranstaltung auf englisch ist ist es für einige stierende schwer tiefer liegende Sinnzusammenhänge zu verstehen im Bezug auf das Schreiben der Hausarbeit und allgemein ist es zu verallgemeinert deswegen fällt es auch so schwer für viele vorallem diese Traditionen im praktischen anzuwenden und zu durchblicken. Ebenfalls sollte man sich in den ersten Vorlesungen nicht so viel Zeit lassen da alle in den letzten 4 Vorlesungen gemerkt wie sehr das Wissen reingequetscht wurde von Prof. Hofmeister und es noch unüberschaubar wurde als es schon war.
- den Verlauf der Vorlesung mehr strukturieren
- die veranstaltung sollte entweder in deutsch gehalten werden dafür die folien in englisch oder in englisch gehalten und mit deutschen folien, damit wir als komilitonen, da wir nicht immer alles auf anhieb umsetzen können an sprache und gleichzeitig noch reflektieren wollen ist dass des öfteren nicht möglich. zumindest mir nicht.
- folien übersichtlicher gestalten stichpunktartige erklärungen zu den einzelnen theorien z.b.
für nebenfachstudenten die ln benötigen nur hausarbeit ohne assignment, da in manchen fällen im ersten semester bis zu 3 hausarbeiten und mind. 2 referate gefordert sind mit nebenher arbeiten etwas zu zeitintensiv ist, es überfordert wenn man sowas noch nie gemacht hat
keine vorgabe wie "umwelt" für hausarbeit, da man am ehesten an einem thema arbeitet welches einen interessiert
- genauere, tieferführende Einführung in Soziologie
klarerer Umgang mit Abgabeterminen und Anforderungen an Assignments
Fragen für die Assignments aufteilen in LN und TN-Studierende
- mehr Bezug zur Relevanz warum wir gegebenen Inhalt lernen (auch bezüglich der bevorstehenden Hausarbeit)
- mehr veranschaulichen,
- nō
- tieferer Einblick in die Theorien, übersichtliche Skripte
- weniger Inhalt pro Folie, wichtige Schlagworte vor allem auf den Folien auf Deutsch, klare Strukturierung durch Überschriften
- weniger nervige und unseriöse veranschaulichungen / videos / spielerische übungen, neutralere beleuchtung der themen, weniger plakative und verallgemeinernde beispiele
- wichtige Dinge nochmal kurz auf Deutsch wiedergebe, mehr praktische Beispiele
- zu sehr esoterisch
"Gefühls linke" Einstellung - populistisches Anschneiden von Themen
oft kein roter Faden zu erkennen

- • kürzere Beiträge auf den Folien, anstatt ganze Sätze nur Stichwörter
- • kürzere Diskussionsrunden, damit die Veranstaltung im vorgesehenen Zeitrahmen beendet werden kann und alle vorgesehenen Themen genügend Zeit erhalten
- • Beispiele für soziale Gegebenheiten bzw. Probleme weniger allgemein und im Konjunktiv formulieren, damit sich Personen, welche diesen Vorurteilen nicht entsprechen, nicht unnötig angesprochen fühlen bzw. sie sich fühlen als werde ihnen etwas vorgeworfen

4. Ergänzung Heterogenität der Studierenden

4.1) Bitte geben Sie Ihr Alter an:

- 17
- 18 (24 Nennungen)
- 19 (69 Nennungen)
- 20 (59 Nennungen)
- 21 (45 Nennungen)
- 22 (13 Nennungen)
- 23 (11 Nennungen)
- 24 (7 Nennungen)
- 25 (9 Nennungen)
- 26 (2 Nennungen)
- 27 (2 Nennungen)
- 28 (2 Nennungen)
- 29 (3 Nennungen)
- 30
- 36
- 37
- 69
- 199

5. Angaben zu Ihrer Person und ihrem **aktuellen** Studiengang

5.4) Zum Thema Lehrveranstaltungsevaluation möchte ich noch anmerken...

- ,dass ich die Lehrveranstaltung sehr mochte.
- -
- .
- Cafe alfredo ist eine gute Sache!
- Das Professorin Hofmeister den Kontakt zu den Studierenden sucht(Café Alfredo) finde ich super.
- Das Propädeutikum gefällt mir im Allgemeinen super gut, Prof Hofmeister ist eine Professorin, die ich vielen meiner Kommilitonen* innen wünschen würde.
- Das die Vorlesungen nicht nur auf Englisch sein sollten ,sondern auch auf Deutsch unterrichtet werden sollten.
- Dass es sehr stressig und zeitaufwendig ist, alle Texte zu lesen, da die Veranstaltung zwei mal pro Woche stattfindet. Positiv finde ich, dass alle Vorlesungen ins Internet gestellt wurden. Dies erleichtert es, den Stoff zu lernen.
- Deutsch als Übermittlungssprache, wäre für mich besser gewesen
- Die Sätze, denen man zustimmen kann oder auch nicht, sind alle sehr positiv formuliert. Das könnte die Ergebnisse der evaluation positiv verzerren
- Die Vorlesung war sehr interessant und ist sehr empfehlenswert. Danke

- Die günstigen Glühweinpreise hielten mich allzu oft vom erscheinen im Proädeutikum ab
- Die von Prof. Hofmeister angesprochene Kritik die von Seiten (ich glaube es war) des Studentenwerks an Sie heran getragen wurde, konnte ich in keinster Weise nachvollziehen!

Die Vorlesungen wurden durch Prof. Hofmeisters Humor stets aufgelockert und ich habe mich durch das gesamte Team (besonders auch durch den Tutor Lukas Manske) sehr gut aufgehoben gefühlt. Gleichzeitig war es für mich als Ersti auch schön zu bemerken das ich eine Stelle habe die stets für Fragen und Anregungen offen ist. Danke dafür!
- Ein schöner Einstieg ins Soziologiestudium !
- Einige der Fragen sind schwer zu beantworten. "Geht der Lehrende genügend auf schwierige Fragestellungen ein", hängt von der Perspektive des Studierenden ab. Bei mir: "Nein", weil es mir zu einfach war. Wäre ich überfordert, würde ich wohl eher mit "Ja" antworten.
- Es gibt Schüler die bilingual aufgewachsen sind, vielleicht diese Option anbieten. Weil diese Schüler sich nicht immer nur zur einer Sprache bekennen
- Es ist schwierig Prof. Hofmeister zu folge, wenn sie häufig mit einfachen Beispielen versucht es anschaulich zu machen worum es geht, dabei aber das Verständnis des Zusammenhangs beim zuhören verloren gehen kann. Vllt. Ist es sinnvoll erst einmal den Stoff durcharbeiten und anschließend Beispielen zu nennen.
- Es sollten Zusammenfassungen ausgehändigt werden die kurz und knapp für die Hausarbeit relevant sind.
- Folien klarer strukturieren
- Frau Hofmeister ist eine super Professorin und seht nett. Sie soll sich nicht von anderen negativ beeinflussen lassen. Viele finden sie super.
- Frau Hofmeister,

Mein Traum ist es Professor Dr. Wie Sie zu werden. Das ist mein Lebenstraum. Bitte unterstützen Sie ihre studierende mehr diesen Beruf anzustreben. Ich weiß ich bin nicht der klügste Mensch, aber ich habe den Willen dazu Professor zu werden. Und wo ein Wille ist ist es auch ein Weg.

Sie setzen sich schon etwas für Ihre Studierenden ein, aber bitte nochmal etwas mehr. Bauen Sie eine Beziehung zu ihnen auf und unterstützen Sie die Studierenden noch mehr.

MfG
- Frau Prof. Hofmeister leistet extrem gute Arbeit. Man merkt, dass sie gerne lehrt und den Studierenden die Soziologie näher bringen will, was sie auch sehr anschaulich, locker und verständlich tut. Die Diskussionsrunden im Café Alfredo sind extrem interessant und bringen eine (n) dazu sich noch tiefer mit der Materie zu befassen.
- Ging ab. Ich nix deutsch
- Gute Idee
- Gute Sache
- Gutes Hilfsmittel zur Einschätzung der vorliegenden Situation.
- Ich bin begeisterter als ich erwartet hatte. Das Thema ist nicht so trocken wie ich dachte.
- Ich bin eine Ente.
- Ich finde es wundervoll, wie Prof. Hofmeister immer mit Herz und Seele dabei ist :)
- Ich finde es während der Vorlesung etwas unpassend
- Ich habe Schwierigkeiten mit meinen Sprachkenntnissen in Englisch. Ich finde es gut sie durch die Veranstaltung aufzufrischen, allerdings finde es ich schade, wenn man deutsche Zitate nur auf Englisch auf den Folien wiederfindet, da oft bei Übersetzungen ein wenig von der Bedeutung verloren geht.
- Ich hoffe nun vieles erklärt zu bekommen über die vier Traditionen im Tutorium und es somit zu schaffen eine angemessen gute Hausarbeit zu schreiben und hoffe das in Zukunft der Stoff dieser Veranstaltung auf irgendeine passende Weise auch auf deutsch vermittelt werden kann damit es nicht alle so schwer haben wie wir!
- Ich mag die Vorlesung und das Tutorium sehr gerne! Und bitte Frau Hofmeister, stick to one language (english)!:)
- Man könnte auch Fragen zum Tutorium stellen.
- Mir haben die Volesungen in Soziologie am meisten mitgegeben, ich erkenne nun viele Strukturen auch im Alltag wieder
- Nichts
- Nix
- Nur 2 geschlechtsangaben möglich.

- Sie machen das gut Prof. Hofmeister
- Vielen Dank fuer ihre Bemuehungen!
- Vielen Dank für den guten Überblick
- Vielleicht wäre eine auf deutsch gehaltene Parallelveranstaltung gut für diejenigen, die sich hier benachteiligt fühlen.
- Wer bekommt hierfür Geld ?
- You go Heather Hofmeister!!!
- Zu Lang
- is gut
- sehr wichtig, mehr individuelle möglichkeiten feedback zu geben wäre sinnvoll (in form von text)
- zu viel auf englisch, zu große Ausrichtung auf "Geldverdienen", soziologische Ansichten ausserhalb der Realität, hetze gegen Fachschaft
- „Keine Angabe“ bedeutet, dass ich mir darüber kein Bild machen kann/konnte und ist nicht negativ gemeint